



# DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

74. Jahrgang · Nr. 2 · Februar 2023

freiwilliger Botenlohn 10 Cent

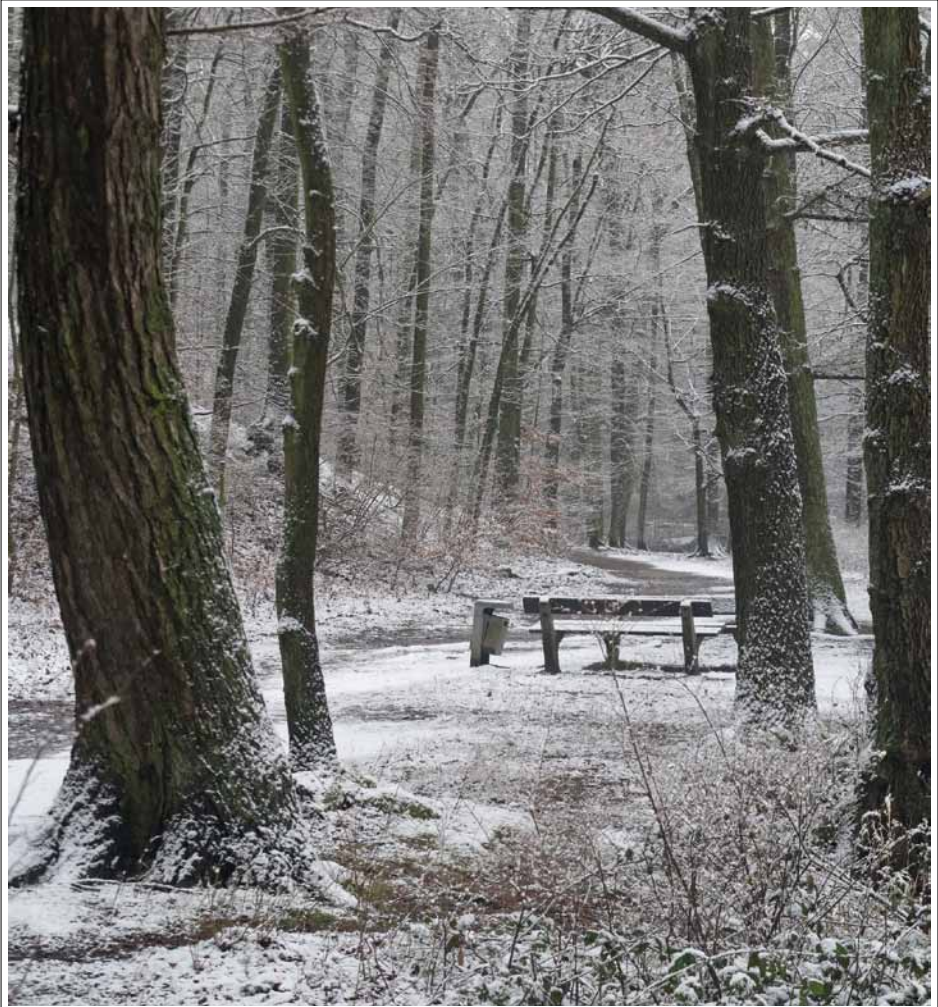


Foto von Julia Walther

≈ Winter am Manhagener Teich ≈

Auch bei uns:  
Biometrische Passbilder  
Uhrenarmbänder, Uhren  
Führerscheintest  
Uhrenbatteriewechsel



## Optik-Stübchen York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

**HARRING**<sup>[H]</sup>  
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

**Ihr Partner in Immobilienfragen**  
**Nutzen Sie unsere langjährige**  
**Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH  
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de  
www.harringimmobilien.de



*Leading*  
REAL ESTATE COMPANIES  
IN THE WORLD

## Tageswanderung

Am **Samstag, 18. Februar**, wandern wir eine ca. 16-km-Runde **um Bad Oldesloe** mit **Mittagseinkehr** im Glacehaus. Treffpunkt um 9:30 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Wir fahren mit unseren Pkw nach Sehmsdorf (25 km, 20 Min.), wandern dann an der Beste entlang durch den Kurpark zur Einkehr im Glacehaus, weiter auf lauschigen Wegen durch die Rand-Wohngebiete in die Altstadt von Bad Oldesloe und an der Trave entlang zurück zum Ausgangspunkt. ■

*Richard Krumm, Telefon 697336  
oder 0170-7592239*



An der Trave

## Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite [heimatverein-grosshansdorf.de](http://heimatverein-grosshansdorf.de) finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

## Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

Die Teilnahme an allen Wanderungen ist kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft im Heimatverein, jeder ist herzlich willkommen!

## Inhalt

Inserentenverzeichnis . . . . .	S. 44
Termin-Übersicht . . . . .	S. 44
Notdienste . . . . .	S. 45
Gratulationen . . . . .	S. 7
■ <b>Veranstaltungen:</b>	
Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-5
Senioren-Union . . . . .	S. 7
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch. .	S. 7
Kulturring . . . . .	S. 9
Mehrtages-Radtour an der Schlei . . .	S. 9
Wanderwoche an der Mosel . . . . .	S. 10
■ <b>Berichte:</b>	
Grünkohlwanderung . . . . .	S. 13
Neujahrsempfang der Gemeinde . . .	S. 15
Geplanter Solarpark gestoppt . . . . .	S. 18
Sternsinger im Rathaus . . . . .	S. 20
Radverkehr in Großhansdorf:	
Leserbrief und Gedanken dazu . . .	S. 21
Freiwillige gesucht . . . . .	S. 24
Wahl von Schöffen für 2024 - 2028 . .	S. 24
Weihnachtshilfswerk bedankt sich . .	S. 25
PRYVIT: Weihnachtspäckchen . . . . .	S. 26
Anstieg der Einbrüche . . . . .	S. 27
Empfang beim Bundespräsidenten . .	S. 28
Aromapflege in der LungenClinic . . .	S. 29
Bunker in Stormarn . . . . .	S. 31
Ein Blick unter den Rock . . . . .	S. 35
■ <b>Natur:</b>	
Der Gimpel . . . . .	S. 37
Die Graue Fleischfliege . . . . .	S. 37
Der Acker-Gauchheil . . . . .	S. 38
■ <b>Rätsel:</b>	
Original & Fälschung Nr. 66 . . . . .	S. 39
Sudoku . . . . .	S. 40
■ <b>Artikel:</b>	
Geschichten von früher IV . . . . .	S. 40
Mutschmann und der Reißverschluss .	S. 41
Ein deutlicher Kommentar . . . . .	S. 43
■ <b>Gedichte:</b>	
Früher und heute;	
Immer wieder II; Haiku . . . . .	S. 43

- Garten- und Landschaftsbau • Winterdienst •
- Baumpflege und Baumfällung •
- Garten- und Grundstückspflege •

**Garten- und  
Landschaftsbau**

- Gartenplanung
- Gartengestaltung
- Neupflanzungen
- Rasenneuanlage
- Heckenneuanlage
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

**Baum- und  
Gehölzschnitt**

- Baumpflege
- Baumfällung
- Stubbenfräsen
- Herbst- und  
Frühjahrsschnitt
- Hecken Trimm-  
und Formschnitt

**Grundstücks-  
pflege**

- Beetpflege
- Rasenpflege
- Mutterboden  
auffüllen
- Entsorgung von  
Grünabfällen
- Winterdienst

Weitere Tätigkeiten für private und gewerbliche Kunden auf Anfrage.



Timo Hellwig • 22927 Großhansdorf • 04102 97 44 390  
info@hellwig-service.de • www.hellwig-service.de



## Einführungsgottesdienst für Pastorin Dr. Anna Cornelius

Nach drei Jahren im Rahmen des Pfarrdienstverhältnisses auf Probe wird Pastorin Dr. Anna Cornelius am **Sonntag, 12. Februar, um 10 Uhr** in einem Gottesdienst in der Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbeck als Pastorin eingeführt. Im Anschluss wird es einen kleinen Empfang geben – herzliche Einladung! ■

## ›Komm so, wie du bist‹

Herzliche Einladung zu einem modernen Abendgottesdienst am **Sonntag, 26. Februar, um 17 Uhr** in der Auferstehungskirche. ›Komm so, wie du bist‹ – mit deinen Zweifeln, deiner Liebe, deinen Träumen: Unter diesem Motto wollen wir in einem Abendgottesdienst das Wochenende ausklingen lassen und uns für die neue Woche stärken. Im Gottesdienst wird es eine Zeit für Stille und Gebet geben, für einen persönlichen Segen, für Chormusik, (moderne) Lieder und Impulse. Wir freuen uns auf Sie und euch! ■

*Musikalische Gestaltung: Tomma Schroeder Harms und der Jugendchor;  
Liturgie und Impulse: Dr. Anna Cornelius*

---

*Und plötzlich weiß ich:  
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen  
und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.*  
– MEISTER ECKHART –

---

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:  
zum 80. Geburtstag am 1. Februar: Frau Monika Ramus  
zum 80. Geburtstag am 17. Februar: Frau Monika Deyke  
zum 75. Geburtstag am 13. Februar: Frau Silvia Wenseric  
zum 75. Geburtstag am 28. Februar: Herrn Wolfgang Klahn*

## Jahresmitgliederversammlung

Die Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins findet am **25. März um 15 Uhr im Waldreitersaal** statt. Bitte reservieren Sie diesen Termin in Ihrem Kalender. Nähere Informationen folgen in der März-Ausgabe. ■

## Schmalenbecker Abendmusik

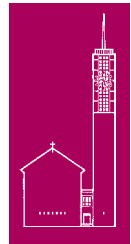
In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,  
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 18. Februar, 18 Uhr:  
**337. Schmalenbecker  
Abendmusik**

## Trio Alster Konfekt

**Musikalische Petit Fours**

Lisa Butzlaff, Querflöte, Fedor Erfurt,  
Bassklarinette, Natalya Klem, Klavier  
Eintritt: 10,- € ■



## Plattdüütsch Runn

De nächst Plattdüütsch Runn findt an'n **22. Februar**, dat heet den letzten Mittwoch innen Maand, **nu wedder innen DRK-Huus** statt. **Klock halvig veer** geht dat los. Du musst di nich anmellen, kaamen dörf jedenen, de Spaß an't Plattdüütsche hett. Ick frei mi op dienen Besöök! ■

*Ingeburg Büll-Meynerts,  
Telefon 04531-84540 oder 0173-9969171*



## In ganz Großhansdorf und Umgebung für Sie zu Hause!

Engel & Völkers Ahrensburg  
Hamburg Südost Immobilien GmbH  
Tel. +49-(0)4102 70 99 640  
Ahrensburg@engelvoelkers.com  
Rathausplatz 35 · 22926 Ahrensburg  
www.engelvoelkers.com/ahrensburg  
Immobilienmakler



# ENGEL & VÖLKERS

## Mehr „Nachhaltigkeit“ steht auch Ihren Geldanlagen gut.



Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Geld sinnvoll anlegen können. Sprechen Sie mich gleich an.

**Felix Peters**  
Leiter Filiale Großhansdorf und  
Anlageexperte  
Tel. 04102 8000-54010  
felix.peters@sparkasse-holstein.de  
sparkasse-holstein.de/mehralsgeld



Sparkasse  
Holstein

Das Frühjahr naht, und nun wollen wir wieder gemeinsam eine Ausfahrt mit dem Bus in unsere schöne Umgebung unternehmen. Zu lange haben wir warten müssen! Es geht am **Mittwoch, 15. März, zur Krokusblüte in die Probstei**. Die Fahrt führt über das idyllische Preetz, vorbei an Seen und Schlössern – wie Salzau – nach

einem Dorfanger, wo unendlich viele Krokusse blühen. Dann geht es weiter an die **Ostsee zum Schönberger Strand**, wo wir am Deich promenieren und **Kaffeetrinken**. Auch sonst gibt es noch Überraschendes zu sehen.

Wir starten am **Rosenhof um 8:00 Uhr** und holen Sie an den bekannten Zustiegsmöglichkeiten ab. Die Rückkehr ist für etwa 19:00 Uhr geplant. Die Tagesfahrt kostet mit Fahrt, Mittagessen, Besichtigungen und Kaffeetrinken 60 € für Mitglieder und 63 € für Gäste. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Frau Schmitt unter 04102-64164 an und geben Sie Ihren Essenswunsch sowie Ihre Zustiegsstation auf. Bitte beachten Sie die dann gültigen Corona-Bestimmungen. Empfohlen wird für die Busfahrt die FFP2-Maske.

Wir freuen uns darauf, wieder im gewohnten Kreis mit Ihnen eine Ausfahrt zu genießen!

■ Uwe Eichelberg



Schloss Hagen

© Probsteierhagen.de

Probsteierhagen. Dort warten interessante Besichtigungen auf uns – wie das Schloss Hagen.

Die Probstei ist eine herrliche Landschaft im Kreis Plön, die einst durch die Endmoräne der letzten Eiszeit geformt wurde und somit heute von schönen Buchenwäldern und Seen gekennzeichnet ist. Ein weiteres Merkmal sind die Ostseeküste um Schönberg, Laboe und Kalifornien mit den hinter den Deichen gelegenen fruchtbaren Feldern.

In einem typischen, familiengeführten Landgasthof gibt es zum **Mittag Spezialitäten des Hauses** wie die ›Krummbeker Rippchen‹ (in Sauer gekocht und anschließend gebraten) oder den ›Krummbeker Küstenschmaus‹ (Seelachsfilet in Weißwein gedünstet und dann mit Porree und Sauce Hollandaise überbacken) sowie bei Bedarf ein vegetarisches Gericht.

Anschließend fahren wir nach **Barsbek**, einem Dorf mit alten Bauernhäusern an

## Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

**Do. 9. Februar, 19:30 Uhr, Rosenhof 2**

Vortrag von Prof. Dr. Konrad Ott:

»Nachhaltigkeit, Traditionen, Konzepte, Strategien«

Seit 40 Jahren ist Nachhaltigkeit zum geflügelten Begriff der internationalen Umwelt- und Entwicklungspolitik geworden. Der Vortrag wird zeigen, wie der Begriff der Nachhaltigkeit näher bestimmt und konzeptionell geklärt werden kann.

**Eintritt für alle Veranstaltungen 7,- €, ermäßigt 5,- €, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei**

■ Volker Rennert



Modernisierung geplant?

## Jetzt günstige Zinsen für später sichern!

Lassen Sie sich beraten!

**Mark Högerle**

Große Straße 1 - 3, 22926 Ahrensburg

Telefon 04102 57774

lbs.ahrensburg@lbs-shh.de

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

## Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

## Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

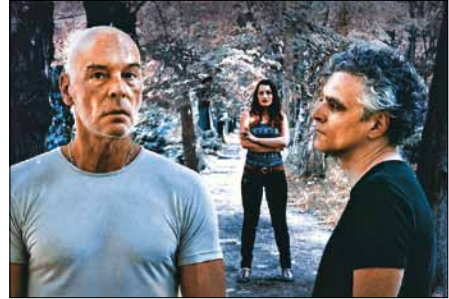
Telefon 04107 850 111 • [www.steuerberater-schelzig.de](http://www.steuerberater-schelzig.de)



**A**m **Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr** sehen Sie im Waldreitersaal ein Schauspiel von Sebastian Fitzek: »**Der Seelenbrecher**« vom Berliner Kriminaltheater, mit André Zimmermann, Matti Wien, Kristin Schulze u.a., Regie führt Wolfgang Rumpf.

Drei junge Frauen verschwinden spurlos. Nach einer Woche in den Fängen eines Psychopathen, den die Presse »Seelenbrecher« nennt, greift man die drei Frauen völlig verwahrlost und seelisch gebrochen auf. Kurz vor Weihnachten wird der »Seelenbrecher« wieder aktiv, in einer psychiatrischen Privatklinik in Berlin-Wannsee. Ärzte und Patienten müssen entsetzt feststellen, dass man den »Seelenbrecher« un-

erkannt eingeliefert hat. Ein in der Nacht wütender Schneesturm hat die Klinik von der Außenwelt abgeschnitten und die Eingeschlossenen versuchen einander zu schützen. ■



## Mehrtages-Radtour an der Schlei vom 1. bis 5. Juni

**U**nser Radwanderung führt uns an die Schlei zum Hotel »Alter Kreisbahnhof«.



**Achtung, Terminänderung: Anreise Do. 1. Juni, Abreise Mo. 5. Juni 2023.** Preise pro Person inkl. Frühstück im DZ 288,- €, im EZ 384,- €. Von da aus führen uns Sternfahrten zu interessanten Fischerdörfern u.A. nach Holm, Arnis und Missunde sowie nach Kappeln. Die Touren liegen zwischen 55 und 70 km. Wir starten am 1. Juni mit der RE-Bahn von Ahrensburg (Treffpunkt Ladestraße 8:45 Uhr) nach Eckernförde oder Rendsburg, von dort geht es mit den Rädern (ca. 30 km) zu unserer Hotelunterkunft. ▶



Rundweg in Arnis



Lindaunisbrücke



Anmeldungen sind begrenzt, da sich schon einige Radler angemeldet haben. Für Fragen stehe ich gern unter 04102-65980 oder 0170-2864400 zur Verfügung.

■ Elke Meyer

## Wanderwoche an der Mosel vom 5. bis 12. August

Zur nächsten Wanderwoche geht es nach Cochem an die Mosel. Es ist eine sehr beliebte Weingegend, daher war es schwierig, eine Unterkunft zu bekommen. Einzig in der Jugendherberge Cochem war eine Woche frei: Vom **Sa. 5. bis Sa. 12. August 2023**.

Wir erleben Cochem mit der weithin sichtbaren Reichsburg, wandern durch Weinberge, den Apolloweg, zum ›Dornröschen-Ort‹ Beilstein, zur Bilderbuch-Burg Eltz und blicken oberhalb von Bremm auf die Moselschleife. Dort befindet sich auch der Calmont-Klettersteig durch den steilsten Weinberg Europas. Teilweise sind die

Wege steil am Prallhang der Moselschleifen, teilweise in der Ebene am gegenüberliegenden Gleithang – herrliche Ausblicke sind garantiert.

Die Jugendherberge hat uns neun Zimmer reserviert mit einer Belegung von einer bis vier Personen. Der Preis pro Person für die sieben Übernachtungen inkl. Frühstück und Abendessen beträgt 290 bis 390 €. Zusätzlich fallen noch Kosten für An- und Abreise (per Pkw) sowie evtl. Eintrittsgelder an. **Anmeldungen bitte bis Ende April 2023.** ■

Richard Krumm, Telefon 697336  
oder 0170-7592239



Cochem mit Reichsburg



Moselschleife beim Calmont



Bernkastel-Kues



Traben-Trarbach



Tal der wilden Endert



Burg Eltz

Beilstein



gegenüber Ellenz



VERANSTALTUNGEN

60+  
Tipp

## Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,  
Tagesausflüge, Radtouren,  
In- und Auslandsreisen**



**Wir beraten Sie gern!**

### KULTUR

11.02. Holiday on Ice	PK1	105,-
21.03. Kunsthalle Bremen Ausstellung Sunset		75,-
25.03. Westfalia Big Band in Travemünde		62,-
19.04. Elbphilharmonie Hamburg Großer Saal		
Konzert Chamber Orchestra of Europe	PK2	122,-
29.04. Hamburg Tattoo	PK2	109,-
13.05. Frühlingkonzert		
Polizeichor Hamburg	PK1	67,-

### TAGESFAHRTEN

07.05. Auslaufparade Hafengeburtstag mit der „Freya“	108,-
24.05. Spargelessen an der Eider	94,-
14.06. Büsum – selbst erleben	52,-
17.06. Kieler Woche mit der „Freya“	128,-
29.06. NOK-Nostalgiefahrt mit der „Freya“	142,-
04.07. Ginseng und Iserhatsche	89,-
19.07. Herzogliche Dampfwäscherei und Seerundfahrt	92,-

### FLUG- UND BUSREISEN

02.03.-04.03. Berliner Festspiele deluxe	595,-
17.03.-19.03. Prager Kultur-Kaleidoskop	610,-
20.03.-03.04. Kurreise nach Marienbad	
Zubucherreise (inkl. Haustürabholung)	1468,-
29.03.-01.04. Amsterdam	620,-
18.04.-21.04. Schlei	640,-
Mai 23 Göteborg	folgt
07.05.-10.05. Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 360,-
09.05.-12.05. Potsdam – Havelland	595,-
26.05.-28.05. Kloster Eberbach	480,-
30.05.-06.06. Masuren	999,-

Wir vermitteln seit 1987...

# ReiseLust

## UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

montags bis donnerstags: 9:30-12:00 Uhr

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

[www.union-reiseteam.de](http://www.union-reiseteam.de)

**R**  
*Rosenhof*  
SENIORENWOHNANLAGEN

*Davon hört man  
ja nur Gutes.*

*Stimmt!* Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.\* Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Martina Brooks informiert Sie gern ausführlich im Rosenhof Großhansdorf I unter **Telefon 04102/69 86 69**. Im Rosenhof Großhansdorf 2 ist Beatrix Scholz unter **Telefon 04102/69 90 69** für Sie da.



\* Coronabedingt kann es zu Einschränkungen kommen.

Rosenhof Großhansdorf I+2  
Hoisdorfer Landstraße 61+72  
22927 Großhansdorf  
[www.rosenhof.de](http://www.rosenhof.de)

[facebook.com/www.rosenhof.de](https://facebook.com/www.rosenhof.de)



## Grünkohlwanderung am 21. Januar

An der großen Teilnehmerzahl kann man erkennen, wie beliebt die alljährliche Grünkohlwanderung des Heimatvereins ist: 19 Wanderer trafen sich bereits morgens zur Tageswanderung, etwas später zur Halbtagswanderung waren es 22, und direkt zum Restaurant kamen weitere 23 Grünkohlfans. Freudige Begrüßungen und Gespräche, Austausch von Erinnerungen, einige Textbeiträge und natürlich das leckere Grünkohllessen prägten diesen besonderen Tag. Passend dazu zeigte sich ab Mittag die Sonne und wertete die Stimmung positiv auf. Schön, dass diese Tradition weitergeführt wird! ■



Vor dem Restaurant Waldeslust



Die Tageswanderer



Bei der Halbtagswanderung



unerwartete Hindernisse



Der Saal füllt sich



**kobold**

## IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



**Jörg-Wilhelm Peters**

Mobil 0173 9031292

E-Mail [joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de](mailto:joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de)

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



**Allianz** 

DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

# Finanzielle Spielräume im Alter.

„Und Ihre Immobilie gehört  
weiterhin Ihnen.“

## Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung

Eilbergweg 4

22927 Großhansdorf

☎ 0 41 02.67 86 58

☎ 0 41 02.69 16 92

[steffen.leist@allianz.de](mailto:steffen.leist@allianz.de)

[WWW.ALLIANZ-LEIST.DE](http://WWW.ALLIANZ-LEIST.DE)

**A**m Sonntag, 8. Januar, hatten Bürgermeister Mathias Schwenk und Bürgermeister Janhinnerk Voß viele Hände geschüttelt, als das Defilee der Großhansdorfer Bürger an ihnen vorbei war und sich die 120 Gäste erwartungsvoll vor dem Rednerpult versammelten. Die Ansprachen des Bürgermeisters beim traditionellen Großhansdorfer Neujahrsempfang sind mittlerweile Legende, denn Janhinnerk Voß, der seit 20 Jahren hier Verwaltungschef ist, langweilt sein Auditorium nicht.

Zunächst richtete der Bürgervorsteher Mathias Schwenk das Wort an die Versammlung. Er verwies im Besonderen auf das Recht der Bürger, bei der Kommunalwahl am 14. Mai ihre politischen Vertreter zu wählen und betonte die Bedeutung gelebter demokratischer Werte in einem Gemeinwesen wie dem unseren. Er lobte die Gemeindeverwaltung in Person des Bürgermeisters und dankte für die geleistete Arbeit.

Der Bürgermeister begann seine Rede mit einem humorvollen Appell, sich am 14. Mai als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen. Es gebe kaum eine andere Möglichkeit im Ort, so viele Menschen in Großhansdorf kennenzulernen »und das wohlige Gefühl, ehrenhalber ein Amt ausgeführt zu haben, gratis noch dazu«. Er freue sich über die große Zahl der Anwesenden, die durch ihr Erscheinen ihre Verbundenheit mit ihrer Gemeinde bekundeten, unter ihnen auch viele, die sich in Großhansdorf ehrenamtlich engagierten. Er stellte der Versammlung die neue Amtsleiterin für soziale Angelegenheiten und Kindertagesstätten, Frau Junghans, vor und verwies auf zwei personelle Veränderungen: Frau Thomsen als neue Leiterin des Haupt- und Ordnungsamtes sowie Frau Bruszies als neue Büroleiterin.

In einem allgemeinen Rückblick auf die vergangenen drei Jahre – der letzte Neu-

jahrsempfang war 2020 – sei ihm bewusst geworden, wie sehr sich die Welt seither verändert habe. Man habe sich früher kaum mit einem Krieg in Europa und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen einer Pandemie beschäftigen müssen. Unwetterkatastrophen in dem Ausmaß, wie sie im Ahrtal 2021 sichtbar wurden, die weltweiten Zerstörungen der Umwelt durch Dürren und Hochwasser, rückten als Folgen des Klimawandels ins allgemeine Bewusstsein. Als weitere Stichworte nannte der Bürgermeister die Energieengpässe und die Gefährdung der Demokratie hierzulande wie auch in anderen Ländern. Die Gesellschaft gehe unsicheren Zeiten entgegen, was Planungen schwierig mache. »Und auch wenn einiges näherkommt, uns mehr belastet (...), leben wir immer noch in einem großartigen Land. Und wir sollten alle auf dieses Land Acht geben, natürlich sachlich kritisieren, Abläufe in Frage stellen, die Stimme erheben, wenn nötig, aber nicht zerreden, nicht alles in Misskredit bringen, nicht alles bemeckern, nur weil dies vielleicht gerade Zeitgeist ist.«

Nach den eher allgemeinen Betrachtungen widmete sich der Verwaltungschef im Rückblick und Ausblick den gemeindlichen Geschicken. Er dankte der Freiwilligen Feuerwehr unter Wehrführer Andreas Biemann für das, was sie für Großhansdorf und an anderer Stelle bei 156 Einsätzen im vergangenen Jahr geleistet hat. Er betonte, dass Angriffe auf haupt- oder ehrenamtliche Retter unentschuldbar seien.

Ein 27 Mio. Euro umfassender Haushalt wurde von der Gemeindevertretung verabschiedet. Der Haushaltsausgleich konnte allerdings nur mit Rückgriff »auf das Sparbuch« erfolgen. 2024 werde der kammerale Haushalt durch die Doppik abgelöst. [Das kommunale doppelte Haushaltsrecht orientiert sich an dem in

◀ der privaten Wirtschaft vorherrschenden Rechnungswesen der doppelten Buchführung. Anmerkung. d. Red.]. Dies stelle die Verwaltung vor einen großen personellen und finanziellen Mehraufwand.

Mit gewissem Stolz wies der Bürgermeister auf die Tatsache hin, dass Großhansdorf für Neubauten und Sanierungen der Kitas und Schulen in den letzten zehn Jahren über 10 Mio. Euro ausgegeben hat. Die digitale Ausstattung der Schulen sei überdurchschnittlich im Vergleich mit anderen Schulstandorten.

Die Großhansdorfer Schulen seien im Umland sehr beliebt. Die Raumbedarfe müssten (den Schülerzahlen entsprechend) angepasst werden. Die energetische Sanierung sowie die Nutzung von Dachflächen für Photovoltaik seien wichtig, um den steigenden Energiekosten zu begegnen.

In den Kitas mache neben den krankheitsbedingten Einschränkungen des Betriebs der Personalmangel Sorgen. Es gebe kaum Bewerbungen auf freie Stellen. »Nach wie vor werden aber nahezu alle Betreuungswünsche erfüllt, nicht immer in der Wunschkita, nicht immer in

der Wunschzeit, aber es gibt kaum Wartelisten, im Gegensatz zu vielen anderen Orten.« Eine weitere Kita sei mit der LungenClinic und der Lebenshilfe im Klinikweg geplant. Der Neubau der LungenClinic, der Ende 2025 fertiggestellt sein soll, habe begonnen. Es werde eines der modernsten Krankenhäuser.

Der Bebauungsplan des Reha-Geländes musste noch einmal überarbeitet werden. Dort sollen 80 Wohnungen entstehen. Das alte Bettenhaus wurde abgerissen.

Nach Abriss von drei Wohnblöcken an der Sieker Landstraße lasse der Neubau wegen der Kostensteigerungen im Bauwesen auf sich warten. Wann die Neue Lübeck mit dem Bau beginne, sei völlig offen.

Die Bebauungspläne der Gemeinde seien in Überarbeitung, denn es müssten Fragen geklärt werden, in welchem Umfang, an welchen Schwerpunkten, mit welchen Größen, Wohneinheiten und Gebäudehöhen gebaut werden soll.

Den Bau- und Umweltausschuss beschäftigten außerdem die Themen »Umsetzung des Radwegekonzepts«, »Weitere Solarparks« und die Supermarktentwicklung in Schmalenbeck.





*Bürgervorsteher Mathias Schwenk (links) und Bürgermeister Janhinnerk Voß*

»Mit der Überschrift ›Neue Mitte Schmalenbeck‹ gehen vorbereitende Gespräche mit den dortigen Grundstückseigentümern in eine finale Phase, der Bau- und Umweltausschuss wird sich dann mit der Neugestaltung beschäftigen.« Erste öffentliche Beratungen seien in der ersten Jahreshälfte zu erwarten.

Im Weiteren kam Voß auf die Flüchtlingssituation in Großhansdorf zu sprechen. Unter den 270 Geflüchteten aus vielen Ländern befinden sich 150 Kriegsvertriebene aus der Ukraine. Die Unterbringung der meist Frauen und Kinder in angemieteten Häusern und Wohnungen war nur durch ehrenamtliches Engagement durchführbar. Mit Hilfe von Privatpersonen, der Elternschaft des EvB und des Lions-Club gelang es, Häuser und Wohnungen mit gespendetem Mobiliar auszustatten. »Mit vielen Händen und noch mehr Liebe zum Detail waren schon nach wenigen Tagen die Unterkünfte nutzbar (...) In anderen Kommunen wurden dafür zigtausend Euro ausgegeben und zusätzliches hauptamtliches Personal eingestellt, und in Großhansdorf hat es kaum einen

Cent gekostet und wurde ehrenamtlich erledigt.«

Der Bürgermeister rechnete vor, dass in Erwartung weiterer Geflüchteter z.B. aus Afghanistan und Syrien Großhansdorf in nächster Zeit weitere 60-70 Personen aufnehmen muss. Er appellierte an die Bürger, der Gemeinde freien Wohnraum zu melden. »Ich möchte an der dezentralen Unterbringung in privaten Häusern festhalten. Wir brauchen Wohnungen oder Häuser und auch weiterhin Hilfe bei der Ausstattung. Wenden Sie sich bitte an Frau Junghans, wenn Sie dazu Fragen oder gar Angebote haben.«

Dann dankte Bürgermeister Voß allen Ehrenämtern, die »sich in tausenden Stunden in vielfältiger Art und Weise für andere engagieren. Die da sind, wenn sie gebraucht werden, die sich unermüdlich ihren Aufgaben stellen.« Und er schloss mit seinem Dank an die Gemeindevertreter für ihre Arbeit und Unterstützung, verbunden mit dem Wunsch für Erfolg bei der kommenden Wahl.

■ Peter Tischer

## Geplanter Solarpark an der Mielerstede gestoppt

**E**in Unternehmen aus Dortmund hatte in Großhansdorf den Bau eines 6,8 Hektar großen Solarparks auf einem Feld im Bereich Mielerstede an der A 1 geplant. Doch jetzt wurden die Pläne gestoppt, denn die Fläche ist vom Land als ›regionaler Grünzug‹ eingestuft.

Großhansdorf hat mit dem gemeindeeigenen Solarpark auf der Grenzeckoppel im Ortsteil Schmalenbeck bereits 2012 einen Solarpark auf drei Hektar Fläche errichtet. Er ist an eine Firma verpachtet und erzeugt täglich bis zu 8.000 Kilowattstunden Strom. Angesichts der angestrebten Energiewende war nun vorgesehen, auch im Norden der Gemeinde am Wanderweg Mielerstede eine landwirtschaftliche Fläche als Solarpark einzurichten. Auf knapp sieben Hektar Fläche könnten dort 7,5 Gigawattstunden Strom pro Jahr erzeugt werden, bei einer Erweiterung insgesamt 9,5 Gigawattstunden Strom – der durchschnittliche Verbrauch in einem Haushalt mit zwei Personen liegt bei 3,500 Kilowattstunden pro Jahr.

»Ein Fachbüro hat bereits relativ konkrete Pläne vorgestellt, der Grundstückseigentümer war verkaufsbereit, die Suche

nach Betreibern war gestartet – auch eine Beteiligung der Bürger über eine genossenschaftliche Lösung war in Vorbereitung«, erklärt Großhansdorfs Bürgermeister Janhinnerk Voß. »Die Gemeindevertretung war einstimmig bereit, einen B-Plan auf den Weg zu bringen.« Der Solarpark habe auf einem Grundstück angelegt werden sollen, welches von Spaziergängern und Anwohnern kaum zu sehen ist, so dass auch kaum Bürgerproteste zu erwarten gewesen wären. Ein Anschluss an das Stromnetz sei möglich gewesen. Doch nun hat die Regionalplanung von Schleswig-Holstein dem Projekt einen Riegel vorgeschoben.

»Das ausgewählte Grundstück befindet sich in einem sogenannten ›regionalen Grünzug‹ laut Regionalplan«, erläutert Voß. Der Regionalplan sei eine Art Karte von Schleswig-Holstein, in dem festgelegt werde, welche Funktion jede Fläche im Land hat oder haben soll. »Und in einem ›regionalen Grünzug‹ dürfen aktuell keine Solarparks entstehen.« Für Voß ist die Begründung nicht überzeugend. »Dass die vorgesehene Fläche intensiv landwirtschaftlich genutzt wird, keine Bäume oder





Knicks entfernt werden sollen, dass sie direkt an einer sechsspürigen Autobahn liegt und von Hochspannungsleitungen durchzogen wird, ändert nichts an der Festsetzung »regionaler Grünzug«, sagt er. »Wie soll es dann mit der Energiewende klappen, wenn eine geeignete Fläche, politisch gewollt, relativ unumstritten, entlang einer Autobahn nicht genutzt werden kann?«

Das gehe aber nicht nur Großhansdorf so, sondern auch anderen Kommunen entlang der Autobahn. »Deshalb hatte der Bauamtsleiter die Idee, ob wir nicht gemeinsam versuchen, hier mit dem Land eine Änderung zu erreichen, was aber schwierig wird«, erläutert Voß. Eine Überarbeitung des Regionalplans sei seitens des Landes sowieso vorgesehen, dabei gehe es aber um einen umfangreichen Prozess, der einige Jahre dauere.

»Solar-Freiflächenanlagen ab vier Hektar Größe dürfen gemäß Landesentwicklungsplan – Fortschreibung 2021 (LEP 2021) nicht in Vorranggebieten für den Naturschutz und Vorbehaltsgebieten für Natur und Landschaft, Regionalen Grünzügen und Grünzäsuren sowie in Schwerpunkträumen für Tourismus und Erholung errichtet werden«, heißt es dazu vom Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein. Regionale Grünzüge sollten langfristig unbesiedelte Freiräume schützen. Ziel sei die Sicherung wertvoller Landschaftsbereiche, die Sicherung von Biotopverbunden, Geo-

top und Grundwasserschutz sowie der siedlungsnahen Erholung.

Der Wanderweg führt in der Tat durch eine idyllische Feldlandschaft, in der im Frühling und im Herbst Kraniche und ganzjährig Rehe, Hasen, Füchse und Fasanen zu beobachten sind und die als beliebter Spazierweg von Bewohnern und Besuchern des Rosenhofs sowie von vielen Wandernern genutzt wird.

Zusätzlich plant die Gemeinde, den bestehenden Solarpark in Schmalenbeck auszubauen. »Es bestehen auch Pläne, auf der Grenzeckkoppel einen Teil der noch freien Fläche ebenfalls mit Solarmodulen zu versehen«, sagt Bürgermeister Voß. »Hier besteht ebenfalls Einvernehmen in der Politik, die Bauleitplanung beginnt in der ersten Jahreshälfte.« Wer den Solarpark dann betreibe und wie, sei noch in der Findung.

»Das Grundstück befindet sich im gemeindlichen Besitz, wir sind also relativ frei, was in welcher Form und Betreiberschaft entstehen kann.« Die Erfahrungen mit dem Solarpark am Grenzeck seien gut. Bürgermeister Voß: »Es gibt keine Probleme, es ist wohl das ruhigste Gewerbe, was man sich vorstellen kann, kein Vandalismus. Wir erhalten Pacht und sonstige Steuern, an der Stromgewinnung werden wir nicht beteiligt.«

*Inzwischen hat das Innenministerium angekündigt, die Pläne noch einmal zu prüfen.*

■ Bettina Albrod



**Einfach besser hören...**  
**HÖRGERÄTE RÜNZEL**  
Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf  
Telefon (04102) 691191

## Bürgervorsteher und Bürgermeister empfangen die ›Sternsinger‹

›Königlichen‹ Besuch empfangen zum Jahresbeginn Großhansdorfs Bürgervorsteher Mathias Schwenck und Bürgermeister Janhinnerk Voß im Rathaus. Gemäß einer alten christlichen Tradition ziehen zum Jahresbeginn um den 6. Januar herum Kinder verkleidet als Könige und ausgestattet mit selbstgebastelten Kronen, Sternen und Geldschatullen von Haushalt zu Haushalt, segnen die Häuser und sammeln dabei Geld für einen guten Zweck. So waren in diesem Jahr 16 Kinder in Ahrensburg und Großhansdorf unterwegs und haben Geld für notleidende Kinder in armen Ländern gesammelt. Eine Delegation machte dabei Station im Großhansdorfer Rathaus, segnete das Gebäude und empfing vom Bürgervorsteher und dem Bürgermeister eine private Spende.

›Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit‹ lautet das Mot-

to des diesjährigen Dreikönigsingsens, das von der katholischen Kirche organisiert wird. Bürgervorsteher Mathias Schwenck betonte, wie wichtig der Schutz von Kindern vor Gewalt jeglicher Art ist. »Alle Kinder dieser Erde haben ein Recht darauf, dass sie frei von Gewalt und mit Liebe, Schutz und Bildung aufwachsen. Darauf müssen gerade wir Politiker achten. Aber die mehr als 2.000 Hilfsprojekte von euch Sternsängern leisten dazu einen tollen und wichtigen Beitrag.« Bürgermeister Voß sagte: »Ihr setzt euch uneigennützig für Kinder ein, die es besonders schwer haben. Das finde ich großartig und dafür danke ich euch!«

Bei der alten Tradition der Sternsinger, die bis ins Mittelalter zurückgeht, verkleiden sich Kinder an den Tagen um den 6. Januar als die in der Weihnachtsgeschichte der Bibel erwähnten Sterndeuter, die



**FOR  
NEW  
LIVING**  
BY FRANK KARKOW

*Magnolia*

**SO LÄSST ES SICH LEBEN!**

Hochwertig ausgestattete, barrierearme Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit großen Balkons oder Terrassen im Herzen von Großhansdorf, bieten Ihnen jede Menge Platz zur individuellen Entfaltung

**FOR NEW LIVING**  
04102 / 45 83 63  
fornewliving.de



durch den Stern von Bethlehem zum Jesuskind geführt wurden. Im Volksmund werden die Sternendeuter auch ›Heilige Drei Könige‹ genannt. Anschließend ziehen die Kinder in kleinen Gruppen von Haus zu Haus, singen den Bewohnern Lieder und schreiben auf Anfrage an die Haustüren den Segensspruch ›20\*C+M+B+23‹. Die Buchstaben stehen für den lateinischen Segen ›Christus mansionem benedicat‹. Auf Deutsch bedeutet er: ›Christus segne dieses Haus‹. Die Zahlen stehen für das jeweilige Jahr.

Die Sternsinger gelten als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Bundesweit waren in diesem Jahr rund 300.000 Kinder als Sternsinger unterwegs. Im vergangenen Jahr haben sie



gemeinsam 39 Millionen Euro für bedürftige Kinder in Südamerika, Afrika, Asien, Mittel- und Osteuropa sowie Ozeanien gesammelt. Bei der Sternsingeraktion 2023 sollen weltweit 2.000 Projekte unterstützt werden. Ein besonderer Schwerpunkt der Hilfsaktion liegt in diesem Jahr in Indonesien.

■ Michael Ihly

## Radverkehr in Großhansdorf

### Leserbrief

*Liebe Leserinnen und Leser,*

wir sind eine junge Familie, die im Juli 2021 aus Hamburg nach Großhansdorf gezogen ist, damit unsere Kinder behütet und geschützt aufwachsen.

Im November 2021 passierte dann das, was sich niemand wünscht: Unsere Tochter ist auf dem Heimweg von der Schule von einem Auto angefahren worden. Sie wurde Gott sei Dank nicht schwer verletzt, weil sie einen Helm getragen hat, aber sie wurde verletzt und ihr Fahrrad war leider ein Totalschaden. Unsere Tochter gehört zu den Kindern, die ein verkehrstüchtiges Fahrrad besitzen und auch immer einen Helm trägt.

Wir möchten mit diesem Leserbrief die Bewohner der Waldgemeinde Großhansdorf auf die Fahrradfahrer und insbesondere die Kinder aufmerksam machen. Kinder tun häufig unberechenbare Dinge, und auch ein erwachsener Fahrradfahrer ist nicht berechenbar für einen Autofahrer. Wir wollen niemanden an den Pranger stellen, aber wir müssen gerade die Kleinsten unserer Gemeinde schützen.

Bitte fahren sie umsichtig, schauen sie einmal mehr nach links, rechts und auch nach hinten. Ein Appell an alle Eltern: Bitte halten sie die Fahrräder ihrer Kinder verkehrstauglich und achten sie darauf, dass ihre Kinder und auch sie ausreichend sichtbar für alle Verkehrsteilnehmer sind.

◀ Bei Fragen bin ich gern telefonisch erreichbar: Telefon 040 428 63 5669, [nicole.krohn@arbg.justiz.hamburg.de](mailto:nicole.krohn@arbg.justiz.hamburg.de)

■ Nicole Krohn

### Begleitende Gedanken zum Leserbrief von Frau Krohn

Zunächst hoffe ich, dass die Tochter von Frau Krohn wieder vollständig gesund und der Unfall auch ›aus dem Kopf‹ ist.

Immer wieder passieren in Großhansdorf Unfälle mit Fußgängern, Radfahrern oder Autofahrern. Mal aus Unaufmerksamkeit, mal, weil sich nicht an Regeln gehalten wird, manchmal aufgrund technischer Defekte, manchmal auch, weil die örtlichen Gegebenheiten nicht sofort erfasst werden können.

Davon gibt es leider in Großhansdorf einige Bereiche, z.B. wenn Radfahrer und Autofahrer an Seitenstraßen aufeinandertreffen. Der Eilbergweg bereitet aufgrund der verschiedenen Verkehrsarten, der Anzahl an Fahrzeugen und seiner Unübersichtlichkeit vereinzelt Probleme. Auch die elterliche Schülerbeförderung am Morgen an den Schulen sorgt für unübersichtliche Situationen. Jeder kennt in Großhansdorf unübersichtliche Bereiche, die sich für unterschiedliche Verkehrsteilnehmer mitunter aber auch unterschiedlich darstellen.

Einzelne fordern Verbesserungen, allerdings zumeist aus der eigenen Sicht als Fußgänger, Radfahrer oder Führer eines Fahrzeugs. Wenn aber Kinder betroffen

sind, müssen wir erst recht alles tun, um gefährliche Situationen zu vermeiden. Daher danke ich auch sehr für den Leserbrief mit dem verbundenen Appell, mehr Rücksicht walten zu lassen.

Auf dem nachfolgenden Bild ist zu erkennen, wie sich die Radwegsituation in der Sieker Landstraße darstellt, die örtliche Begebenheiten kennen wir alle. Die besondere Gefahr in der Sieker Landstraße besteht in der, für Großhansdorfer Verhältnisse, relativ hohen Verkehrsauslastung, den starken Schülerverkehren, den zahlreichen Zufahrten aus Nebenstraßen sowie, und dies ist zunehmend ein Problem, den Grundstücksausfahrten. Bei den meisten Unfällen oder ›Beinahe-Unfällen‹ in der Sieker Landstraße mit Fußgänger- oder Radfahrerbeteiligung spielen Fahrzeuge eine entscheidende Rolle, die das Grundstück verlassen oder aus Nebenstraßen kommen. Auch hier gibt es von den jeweiligen Beteiligten dann unterschiedliche Schuldzuweisungen: Unachtsame und zu schnell fahrende Autofahrer vs. unachtsame und zu schnell fahrende Radfahrer oder unachtsame, abgelenkte Fußgänger.

Wichtig ist in der Sieker Landstraße, dass Radfahrer ›auf der richtigen Seite‹ unterwegs sind, das heißt, auf der rechten Seite. Ebenso wichtig ist, dass an allen Straßen zur Sieker Landstraße ›Stopp-Schilder‹ stehen. Und die stehen dort mit Absicht. Immer wieder beobachte ich ein Durchfahren zur Sieker Landstraße und erst dann wird gebremst und geschaut.

Steuerberatung  
auch in Ihren eigenen 4 Wänden






[www.doerrhoefer.com](http://www.doerrhoefer.com)

Dunja Dörrhöfer  
Steuerberaterin

Am Brink 16  
22927 Großhansdorf  
Tel.: 04102 / 708 662  
Fax: 04102 / 708 663  
[stb@doerrhoefer.com](mailto:stb@doerrhoefer.com)



Zeichen    Regelung

-  Gehweg / Radfahren frei = —  
Radfahren ist auf Gehweg in angezeigter Fahrtrichtung für alle erlaubt aber freigestellt. Ansonsten ist die Fahrbahn zu nutzen.
-  Geh- und Radweg = —  
Radfahren ist auf dem Weg Pflicht.
-  Gehweg = —  
Kinder bis vollendeten 8. Lebensjahr müssen, bis vollendeten 10. Lebensjahr dürfen auf dem Gehweg radeln. Ein Elternteil oder eine andere Aufsichtsperson ab 16 Jahren darf das radelnde Kind unter 8 Jahren auf dem Gehweg begleiten.
-  30 km/h-Zone  
Radfahren auf der Fahrbahn. Ausnahme: Kinder u. Begleitpersonen wie bei Gehwegnutzung
-  Verkehrsberuhigter Bereich  
Radfahren auf der gemeinsamen Verkehrsfläche
-  Vorgeschriebene Fahrtrichtung Radfahrer
-  Vorgeschriebene Fahrtrichtung Radfahrer

Nein, es ist zunächst am Haltebalken zu stoppen und zu schauen, ob von links und rechts vorrangberechtigte Verkehrsteilnehmer kommen.

Die Autofahrer, die ihre Grundstücke verlassen, sind in der Sieker Landstraße zu meist sehr vorsichtig, kennen die meisten doch die Situation, gerade zu Schulbeginn und Schulende. Dennoch ist hier für alle besondere Vorsicht geboten.

Problematisch, so Schilderungen an mich, sind für einzelne ›Grundstücks-Rausfahrer‹ aber die sehr schnellen E-Bikes. Hier mein Appell an die E-Bike-Fahrer, dass sie bei zahlreichen Grundstücksausfahrten die Geschwindigkeit anpassen und auf der Straße fahren, was sie auch dürfen – entgegen der Meinung einzelner hupender Autofahrer.

Die Gemeindevertretung hat die Aufstellung eines Radwegekonzeptes für Großhansdorf beschlossen. Es fanden bereits zwei Bürgerbeteiligungen statt, in denen Anregungen eingebracht wurden,

die nunmehr auf Umsetzung geprüft werden. Die Gemeindevertretung hat weiterhin finanzielle Mittel in den Haushalt 2023 eingestellt, um dringende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Auftrag geben zu können. Geplant ist beispielsweise die Verwendung von rotem Asphalt bei Rad- und Fußwegen in Kreuzungsbereichen. Aber es liegen dutzende andere Vorschläge vor, die, je nach Dringlichkeit, kurz- oder mittelfristig umgesetzt werden sollen.

Eines muss ich aber leider feststellen: Das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme wird von immer mehr Verkehrsteilnehmern weniger beachtet, egal, ob zu Fuß, auf dem Fahrrad, im Auto, auf dem Motorrad oder im Lkw. Es scheint, dass das ›ich hab Recht‹ zunehmend auf den Wegen und Straßen fortgesetzt wird. Unfälle wird es leider immer geben, aber etwas mehr gegenseitige Rücksichtnahme von allen hilft. Auch könnte das Beachten von Verkehrsregeln helfen. Die ›30‹ auf dem run-



◀ den Schild im Wöhrendamm steht da nicht wegen eines Geburtstages, sondern weil dort drei Kitas sind, eine Grundschule mit Ganztagsbetreuung, ein großer Spielplatz, ein Krankenhaus, zudem mit Baubetrieb in den nächsten Jahren.

Und noch eine Bitte an Fußgänger – insbesondere Radfahrer – ist wohl notwendig:

Bitte tragen Sie helle Kleidung in der dunklen Jahreszeit, nutzen Sie ggf. Reflektoren und achten Sie auf eine funktionierende und eingeschaltete Beleuchtung am Fahrrad, insbesondere bei den Schulkindern.

■ *Janhinnerk Voß*

## Freiwillige gesucht

**A**uch in diesem Jahr werden wieder helfende Hände gesucht, die die Gemeinde Großhansdorf ehrenamtlich dabei unterstützen, die Amphibien bei ihren Wanderungen zu schützen. Die Aufgabe umfasst den Auf- und Abbau der Schutzzäune sowie Transport, die Bestimmung und Zählung der Amphibien an den beiden Standorten.

Zunächst werden zu Beginn der Wanderungszeit die Zäune an der Sieker Landstraße und im Radeland aufgestellt. Dann müssen diese jeden Tag, am besten früh morgens und abends, auf Beschädigungen und natürlich auf das Amphibienvorkommen kontrolliert werden. Befinden sich Amphibien in den entlang der Zäune platzierten Eimern, werden diese vorsichtig in Transporteimer umgefüllt und über



die Straße getragen. Die Anzahl und die jeweilige Art der Amphibien werden dabei statistisch erfasst. Nach Ende der Wanderung werden die Zäune wieder abgebaut.

Wenn Sie Interesse haben, uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Großhansdorf im Bau- und Umweltamt bei Frau Perrey unter Telefon 04102-694120 oder unter [umweltamt.perrey@grosshansdorf.de](mailto:umweltamt.perrey@grosshansdorf.de)

■ *Margit Perrey*

## Wahl von Schöffen und Jugendschöffen für 2024 bis 2028

**F**ür die am 1. Januar 2024 beginnende Amtsperiode sind neue Schöffen und Jugendschöffen zu wählen. Für die Aufstellung einer Vorschlagsliste ist die Gemeinde Großhansdorf gebeten worden, aus ihrem Bereich weibliche und männliche Personen zu benennen.

Interessierte Bürger aus der Gemeinde Großhansdorf, die die Voraussetzungen zum Schöffenamtsamt erfüllen, können sich für die Aufnahme in die Vorschlagsliste bis 15. Februar 2023 bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf, Hauptamt, Barkholt 64, 22927 Großhansdorf, schriftlich

unter Angabe des vollen Familiennamens einschließlich des Geburtsnamens, Vornamens, Geburtsdatums und Geburtsortes sowie der Anschrift und des Berufes bewerben. Auf der Homepage der Gemeinde Großhansdorf ([www.grosshansdorf.de](http://www.grosshansdorf.de)) steht ein Bewerbungsformular zur Verfügung.

Nach den Bestimmungen des Jugendgerichtsgesetzes sollen die Bewerber als Jugendschöffen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein.

■ *Voß, Bürgermeister*

## Das Weihnachtshilfswerk Großhansdorf bedankt sich

Die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände und der Gemeinde Großhansdorf sind total überwältigt von der großzügigen Spendenbereitschaft der Großhansdorfer Bürger und bedanken sich auf das Herzlichste. Gerade in diesem Jahr waren wir nicht sicher, ob die Spendenbereitschaft der Großhansdorfer anhält. Zuerst kam die Corona-Pandemie und jetzt der schreckliche Angriffskrieg in der Ukraine, der auch auf unser Land erhebliche Auswirkungen hat. Jeder bekommt es zu spüren und besonders diejenigen, die auch vorher schon jeden Cent mit Bedacht ausgegeben haben.

Doch auf die Großhansdorfer ist Verlass! Hier leben Menschen, die auch an andere denken, denen es nicht so gut geht. Das Weihnachtshilfswerk 2022 hat insgesamt über 25.000 € an Spenden eingenommen. Dafür sagen wir auch im Namen aller Empfänger ganz, ganz, herzlichen Dank! Stellvertretend für alle Spender möchten wir uns auch bei der Aktion des Heimatvereins ›Malerei und Kunsthandwerk‹ für die großzügige Spende bedanken.

Wir konnten insgesamt 131 Personen aus der Gemeinde – 51 Erwachsene und 80 Kinder – mit je einem Betrag von 80 € eine Freude machen. Sicher werden Sie sich fragen, warum bei einem so hohen Spendenaufkommen nur je 80 € pro Person ausbezahlt wurden? Wie schon erwähnt,

wurden wir von der großzügigen Spendenbereitschaft überrascht. Wir können aber allen Spendern versichern, dass jeder Cent ausschließlich für das Weihnachtshilfswerk verwendet wird. Das Konto der Arbeitsgemeinschaft ist noch gut gefüllt und so werden wir in diesem Jahr noch eine zusätzliche Sonderaktion durchführen, über die wir zu gegebener Zeit informieren. Ein Restbetrag wird auf dem Konto verbleiben, um in Notsituationen Unterstützung leisten zu können.

Weiterhin haben vier Mitarbeiterinnen der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in acht Senioreneinrichtungen des Kreises Stormarn 28 Großhansdorfer besucht und mit dem Waldreiter-Heft, einem Blumen- und Kartengruß und – wenn möglich – einem Gespräch mit den Neuigkeiten aus der Gemeinde erfreut. Hinzugefügt wurde auch wieder ein persönliches Grußschreiben von Herrn Bürgermeister Voß. Da in den letzten zwei Jahren diese Besuche kaum möglich waren, war diesmal die Freude bei den Bewohnern groß und wir wurden herzlichst empfangen.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen Spendern und wünschen Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Bürgermeisters Herrn Voß, ein frohes und friedliches Jahr 2023.

■ Ursula Krause

# KROHN-HEIZUNG



**Heizung · Bad · Energiesparsysteme**

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

**Tel. 04107 / 7654**

Bültbek 26 · 22962 Siek · [www.krohn-heizung.de](http://www.krohn-heizung.de)

## Weihnachtspäckchen ins Kriegsgebiet – Schüler spenden für Schüler

**M**it besonderer Empathie wurden diesmal die Päckchen gepackt. Eine Aktion, die der Verein ›PRYVIT – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.‹ nun schon seit vielen Jahren durchführt, bekam in diesem Jahr doppelte Bedeutung als Hilfe und um einen kleinen Lichtstrahl in die Ukraine zu senden.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium in Poppenbüttel beteiligte sich mit einem Aktionsteam aus Oberstufenschülern, geleitet von der Lehrerin Sarah Lange, und trug unglaubliche 100 Päckchen zusammen, die einzelne Schüler zuhause gepackt hatten, ein großes Auto voll! Im Charlotte-Paulsen-Gymnasium sammelte die ganze Schule: Schreibwaren, Drogerieartikel, Mützen, Schals, Handschuhe, kleines Spielzeug, Schokolade. Es kamen 80 Päckchen zusammen.

Der Verein PRYVIT verpackte die Päckchen in Umzugskartons und sorgte für den Transport in die Ukraine, nach Narodychi in der Tschernobyl-Region. Dahin fuhr ein paar Tage später auch die Lehrerin Alla Dzedzenko, eigentlich Lehrerin am dortigen Gymnasium, jetzt als Flüchtling in Großhansdorf lebend. Sie fuhr mit einem Hilfskonvoi aus Ahrensburg, der andere Spenden in die Ukraine brachte, und verteilte die Weihnachtspäckchen dann in den Dörfern der Region an die Kinder der armen Familien.

Die Menschen dort leiden zurzeit doppelt: unter der immer noch erheblichen radioaktiven Strahlung des Reaktorunglücks von 1986, und nun zusätzlich unter den Kriegsfolgen. Es gibt ständig Luftalarm. Dann müssen die Kinder im Schulkeller unterrichtet werden, mit warmen Jacken, Mützen, Schals und Handschuhen. Denn dort ist es nur zwei bis drei Grad wärmer als draußen, und das bei zum Teil erheblichen Minustemperaturen. Im Winter wird es da leicht -20 Grad kalt. Die Lehrer müssen immer wieder Bewegungsübungen einschieben, damit den Kin-



dern wärmer wird. Und die Kinder haben natürlich auch Angst. Viele trauen sich gar nicht auf die Straße. Online-Unterricht, wie in der Ukraine derzeit sehr üblich, ist auch keine gute Lösung, weil den Kindern dann die Sozialkontakte und eine vernünftige Tagesstruktur fehlen. Außerdem stellt er die sehr armen Familien der Tschernobyl-Region vor erhebliche Probleme: Viele Familien besitzen keinen Laptop, die Schulen können solche Geräte auch nicht zur Verfügung stellen. Und oft haben sie nur ein einziges Handy, das die Mutter vielleicht zur Arbeit mitnehmen muss. Dann können die Kinder zuhause nicht am Online-Unterricht teilnehmen. Die Schüler haben durch Corona und den Krieg inzwischen erhebliche Lernrückstände.

Und so freuen wir uns sehr, dass wir mit der Aktion Weihnachtspäckchen den Kindern in der Ukraine ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern konnten. Auch Flüchtlingskinder in Großhansdorf und Ahrens-



burg konnten beschenkt werden. PRYVIT bleibt an der Seite der Tschernobyl-Kinder. Auch für den nächsten Sommer planen wir wieder, 20 Kinder aus der Region für einen dreiwöchigen Erholungsaufenthalt ins Schullandheim Erlenried in Großhansdorf einzuladen.

Falls Sie uns unterstützen möchten, schauen Sie gern auf unsere Homepage [www.pryvit.de](http://www.pryvit.de), schreiben Sie uns an [info@pryvit.de](mailto:info@pryvit.de), und natürlich freuen wir uns über Spenden auf unser Vereinskonto DE16 2005 0550 1241 1508 28.

■ *Regine Fiebig*

## Anstieg der Einbrüche im Hamburger Rand

Die Einbruchszahlen im Hamburger Umland steigen wieder an. »Leider hat sich bestätigt, was die Hamburger Polizei schon im letzten Quartal 2022 befürchtet hatte«, erklärt Hans-Jürgen Bendfeldt, Vorsitzender der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« (BISG). »Die Einbruchszahlen sind gestiegen mit einem Schwerpunkt im Hamburger Nordosten. An dieses Gebiet grenzt Großhansdorf.«

Das Ende der Corona-bedingten Anwesenheit vieler Anwohner in ihrer Wohnung habe offenbar die Einbrecher beflügelt, hinzu sei die dunkle Jahreszeit gekommen, in der die Zahl der Einbrüche erfahrungsgemäß ansteige. Auch Großhans-

dorf sei nicht verschont geblieben. »Allein im Dezember hatten wir im nördlichen Großhansdorf zwei Einbrüche, denen die gleiche Vorgehensweise zugrunde liegt«, erklärt Bendfeldt.

Unmittelbar nachdem Einwohner das Grundstück mit dem Auto verlassen hatten, seien der oder die Täter auf das Grundstück eingedrungen, teilweise unter Überwindung eines hohen Zaunes. »In einem Fall wurden sie von einem im Haus verbliebenen Bewohner gestört, im zweiten Fall versuchten sie zunächst vergeblich, über die Rückseite ins Gebäude einzudringen.« Schließlich hätten sie ein Fenster eingeschlagen, den angrenzenden Raum durch-

sucht und seien schließlich mit verhältnismäßig geringer Beute geflohen. »Wahrscheinlich waren sie durch die ausgelöste Alarmanlage am weiteren Eindringen in das Haus abgehalten worden. Der angerichtete Schaden übersteigt die Beute um ein Vielfaches.«

»Diese Masche setzt voraus, dass der Tatort über längere Zeit beobachtet wurde«, erläutert Bendfeldt, »entweder aus einem Auto heraus oder langsam zu Fuß. Obwohl wir im Tatzeitraum mit unseren Beobachtungstouren in dem Gebiet unterwegs waren, ist auch unseren erfahrenen Mitgliedern nichts aufgefallen«. Die Mitglieder der Sicherheitsinitiative



gehen immer zu zweit im Ort Streife und beobachten in dem Gebiet, in dem sie auch wohnen, ob es Auffälligkeiten gibt. Wenn das der Fall ist, wenden sie sich an die Polizei, selbst greifen sie nicht ein. Sie kennen viele Menschen und Autos, die dort stehen. Wir achten jetzt verstärkt auf fremde Fahrzeuge, besonders, wenn darin offensichtlich Personen warten.«

Wer sich für die Arbeit der Bürgerinitiative interessiert, kann auf Wunsch an einer Probetour teilnehmen. Völlig unverbindlich und ohne Anmeldung können sich Interessierte über die Homepage informieren: [www.mehr-sicherheit.info](http://www.mehr-sicherheit.info)

■ K. H. Schult-Bornemann

## Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten

**B**undespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte am 10. Januar 2023 zum Neujahrsempfang ins Schloss Bellevue eingeladen. Gemeinsam mit Elke Büdenbender begrüßte er rund 70 Bürger aus allen Bundesländern, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Außerdem waren Repräsentanten des öffentlichen Lebens eingeladen, darunter Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kultur und Zivilgesellschaft. Im Anschluss an das Defilee der Gäste lud der Bundespräsident die Bürger zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Großen Saal seines Berliner Amtssitzes ein. Damit dankten der Bundespräsident und Elke Büdenbender den Eingeladenen für ihr ehrenamtliches Engagement.

Einer von ihnen war *Maximilian Baden*, er bildet Kinder und Jugendliche in Kampfkunst aus. Außerdem engagiert er sich für

Kinder mit besonderen gesundheitlichen Herausforderungen, wie ADHS, Down Syndrom, Autismus oder Angststörungen und begleitet sie auch in seiner Freizeit. Er ist der Inhaber von MAKARA Sports, einer privaten Sport- und Karateschule aus Hamburg und bietet auch Dienste in **Großhansdorf am Kiekut** an. Nicht nur zahlreiche Projekte in Schule, Kindergärten und gemeinnützigen Organisationen leitet er, sondern ist regelmäßig für seine Mitglieder als Ansprechpartner beratend verfügbar.

Nach seiner aktiven Wettkampfzeit, wo er zahlreiche Titel erkämpft hat, unter anderem vier Weltmeistertitel, konzentriert er sich nun auf seine Herzensanliegen. Er möchte den Menschen helfen und hilft dabei, dass die Kinder »aufblühen« können. Dieses will er durch sein spezielles Unterrichtskonzept erreichen. Die Mitglieder



stehen im Vordergrund und bekommen alle eine persönliche Betreuung. Dies ist durch einen guten Betreuungsschlüssel (1:7), Unterrichtscurricula und vor allem viel Zeit und Aufmerksamkeit für die einzelnen Kinder und Erwachsenen zu erreichen. Und genau für dieses Konzept wurde Maximilian nicht nur vom Bundespräsidenten besonders geehrt, sondern auch der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, wollte ihn kennenlernen. ■



## Aromapflege: LungenClinic nutzt Heilkraft der Pflanzen

Die Verwunderung ist deutlich in ihren Augen zu erkennen. Erneut führt die ältere Dame ihre Hand zur Nase, nimmt wieder einen tiefen Atemzug, und plötzlich wird ihr Blick ganz weich, ihr Gesicht entspannt und man sieht förmlich, wie sie, statt im Krankenbett, an einem anderen Ort und in einer anderen Zeit ist. Die Pflegekraft Doreen Meier sitzt am Bett der Patientin und gibt ihr Zeit für ihre Reise in ihre Kindheit, denn dort ist die erst vor Kurzem der Dauer-Beatmung entwöhnte Frau zweifellos. Dann fängt die auf der Intensivstation tätige Pflegekraft wieder an, die faltige Hand der Seniorin zu massieren. Deren Schultern entspannen sich sofort und sie lächelt gelöst.

»Vanille«, sagt sie dann unvermittelt. Die zur Aromaexpertin ausgebildete Doreen Meier nickt und muss erneut die Massage der Hände aussetzen, weil die Patientin eine Hand an die Nase führt. Nach Jahren in einer Atem-WG atmet die Rentnerin erst seit wenigen Tagen wieder selbst. Dadurch, dass sie nach Jahren der Pause durch die Nase atmet, nimmt sie auch mit der Luft Gerüche wieder intensiver auf und entdeckt quasi den Geruchssinn neu. Doreen Meier liebt diese Momente in ihrem Job. Die glänzenden Augen, die einsetzende Entspannung, die Reduzie-

rung der Schmerz Wahrnehmung. Gegen Schmerzen helfen neben klassischen Medikamenten ergänzend ätherische Öle wie Lavendel oder Tonka. Erst vor Kurzem war ein Patient so begeistert, dass er tags darauf wieder um Behandlung bat.

»Unsere Öle nutzen zu 100 Prozent die Heilkraft der Pflanzen. Wir nutzen sie zur Hautpflege, Dekubitus-Profilaxe, Schmerzlinderung und Entspannung. Unsere Patienten auf der Intensivstation erhalten ätherische Öle auch zur Mundpflege nach der Beatmung mit Verletzungen im Mundbereich«, erklärt die Aromaexpertin. Mandelöl, Sanddorn, Rose verwendet sie hierfür. Gegen Desorientierung nach einer Operation nutzt sie Bitterorange, Zitrone und Rose. Einige Öle regen auch die Lymphe an, und bereits nach ein oder zwei Stunden geht die Schwellung zurück. ▶



Lavendelfeld



◀ Stolz zeigt sie Fotos von Patienten, die offenbaren, wie Manuka-Honig auch bei der Wundpflege in Abstimmung mit den Wundexperten helfen. Dieser wird aus der neuseeländischen Südseemyrte gewonnen und ist für seine antibakterielle Wirkung bekannt. Auf ärztliche Anordnung werden regelmäßig entsprechende Wundaufgaben erstellt, die das vor allem im norddeutschen Raum leider vergessene Wissen um die Kraft von Heilpflanzen nutzen.

Ätherische Öle wirken ganzheitlich, sind für die Psyche und auf den Atem stimulierend und werden daher auch auf der Palliativstation der LungenClinic eingesetzt. Hier und auf der Intensivstation sorgt ein Diffusor für duftschwängere Raumatmosphäre. Lavendel, Mandarine, Benzoa/Vanillearoma wirken zudem auf Patienten der Intensivstation sowie unheilbar Kranke auf der Palliativstation entspannend. Die LungenClinic hat mehrere Aromaexpertinnen im Einsatz, die es gelassen nehmen, dass nicht immer alle Mediziner, Pflegekräfte und Patienten ihre Überzeugung in die Heilkraft der ätherischen Öle gleichermaßen teilen. Durch ihre tägliche Arbeit lassen sie jedoch die ätherischen Öle für sich sprechen und erhalten immer wieder viel Dank und Wertschätzung von jenen Patienten, die die Kraft der Pflanzen ganzheitlich auf sich wirken lassen, sowie ihren Angehörigen. Aber auch viele Kollegen fragen regelmäßig interessiert bezüglich der Wirkkraft nach und Ärzte verordnen in Abstimmung mit den Expertinnen immer häufiger gezielt Aromapflege.

Doreen Meier nutzt überwiegend naturreine Öle von Primavera. Das Unternehmen hebt hervor, dass Düfte über die Nase aufgenommen direkt auf das limbische System des Gehirns wirken, in dem Gefühle und Hormone reguliert werden. »Auf diese Weise kann das Riechen eines Duftes in wenigen Momenten das Nervensystem beruhigen, Ängste lindern und das innere Gleichgewicht unterstützen. Die intensive Sinneserfahrung lenkt gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf unsere Atmung, die sich automatisch vertieft und uns zur Ruhe kommen lässt.«

Als Doreen Meier das Zimmer verlässt, flüstert die alte Dame unvermittelt: »Es riecht wie damals, als wir mit meiner Mutter Weihnachtsplätzchen gebacken haben.« Die Aromaexpertin dreht sich noch einmal zu der Patientin um und sieht, wie diese ein weiteres Mal an ihrer Hand schnuppert und den Duft auf sich wirken lässt. Dabei gleitet ihr Blick an einen anderen Ort in eine andere Zeit. Die Aromaexpertin tritt derweil zufrieden auf den Stationsflur, gleich muss sie zu einem Intensivpatienten. Die Aromapflege eben hat eine andere Stufe erreicht: Sie hat das Wohlbefinden der schwerkranken Frau befördert und ihr sogar kurze Momente des Glücks beschert. Doreen Meier liebt diesen Teil ihres Jobs besonders!

■ *Rebecca Bellano*



**B**unker waren im Zweiten Weltkrieg die Antwort auf den Krieg aus der Luft: Ein britischer Luftangriff auf Berlin löste im August 1940 ein Bunkerbauprogramm aus, das den Titel ›Führer-Sofortprogramm‹ trug und für einen flächendeckenden Schutz der Zivilbevölkerung sorgen sollte.<sup>1</sup> Später wurde der Bunkerbau auf strategisch wichtige Orte begrenzt.

Im Kreis Stormarn zeugen bis heute einzelne Bunkeranlagen von der Vergangenheit. Dabei muss man sie sowohl zeitlich als auch sprachlich unterscheiden. Einige Bunker stammen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, andere Anlagen aus der Zeit des so genannten Kalten Krieges. Dazu kommen Anlagen, die zwar umgangssprachlich als ›Bunker‹ bezeichnet werden, aber nie als solche gebaut wurden. Ein Beispiel dafür ist der ›U-Bunker Kolibri‹ genannte Tunnel in Barsbüttel, den Carsten Walczok ausführlich beschrieben hat.<sup>2</sup> Dabei handelte es sich nicht um einen Bunker, sondern um einen großen Tunnel, der ab 1935 im Zuge des Autobahnbaus unter einer Kreuzung entstanden war. Er wurde im Zweiten Weltkrieg zur unterirdischen Fertigung von Flugzeugteilen und als Luftschutzbunker für die Zivilbevölkerung

genutzt, blieb aber ein Tunnel. – Die Quellenlage zu militärischen Bunkern ist dünn: Von ihnen gibt es nur wenige in Stormarns Süden, davon sind einige heute kaum noch erkennbar. Zugänglich ist keine der Anlagen, auch ist nur wenig über sie bekannt. Denn als militärische Einrichtungen unterlagen sie strenger Geheimhaltung. Gegen Kriegsende gab es einen Aufruf der Regierung, in den Ämtern alle Bunker-Baupläne zu vernichten.<sup>3</sup> Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mussten die Bunker nach Beschluss der Alliierten zudem entfestigt, also unbrauchbar gemacht oder zerstört werden.<sup>4</sup>

Das war aufgrund der massiven Bauweise schwierig, und viele wurden stattdessen in den ersten Nachkriegsjahren als Notunterkünfte für Ausgebombte und Flüchtlinge genutzt. Ab 1957 wurde vor dem Hintergrund des beginnenden Kalten Krieges die Beseitigung der Bunkeranlagen verboten.<sup>5</sup> 2007 hat die Bundesregierung schließlich die Aufgabe der Zivilschutzbunker und Schutzräume in Deutschland beschlossen, weil die für den Zweiten Weltkrieg und den Kalten Krieg konzipierten Anlagen keinen Schutz gegen heutige Bedrohungen böten.<sup>6</sup>

### VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der  
**DEKRA** zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung



**04102 - 891 025 0**

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: [info@stadthouse.de](mailto:info@stadthouse.de)

Web: [www.stadthouse.de](http://www.stadthouse.de)

KONTAKT

KONTAKT

**STADTHOUSE**  
immobilien

BERICHTE

## ◀ Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg in Glinde

Albrecht Barthel<sup>7</sup> hat die Geschichte Glinde im Nationalsozialismus aufgezeichnet: Von 1935 an wurde Glinde als Standort für die Wehrmacht und die Rüstungsindustrie ausgebaut. Den industriellen Ausgangspunkt bildete das Kurbelwellenwerk Hamburg des Rüstungskonzerns Friedrich Krupp mit dem Heereszeugamt des Gau- es Nordmark, mit dessen Bau gleichfalls im Frühjahr 1935 begonnen wurde. 1942 entstand das ›Lager Wiesenfeld‹, eines der größten Zwangsarbeiterlager auf Schleswig-Holsteinischem Boden.

»1997 waren als sichtbare Zeugnisse des Lagers [Wiesenfeld] nur noch die Reste dreier bunkerartiger Schutzbauten vorhanden, überdeckte Splitterschutzgräben für die Wachmannschaften.«<sup>8</sup> 1998 wurden die Reste am Ellerholz beseitigt, nachdem sich die Stadt gegen die Einrichtung einer Gedenkstätte dort entschieden hatte, und teilweise eingelagert. Die beiden anderen Reste – einer am Rotdornweg und einer am Holstenkamp – wurden als Kulturdenkmale eingestuft und sind als grasüberwachsene Bodenwellen noch erkennbar; sie »bleiben für eine künftige Erschließung mit archäologischen Mitteln erhalten.«<sup>9</sup>

Das Gelände der Heeresmunitions-lagers Oher Tannen in Glinde wies mehrere Munitions-Bunker auf. »Einige Munitionsbunker sind in der Nachkriegszeit aufwändig zu Behelfs- wohnungen für 14 Familien umge- baut worden, indem man Fenster hineinsprengte und sie bewohnbar machte.«<sup>10</sup> 1960 wurde das Gelä- nde erneut als Munitionsdepot her- gerichtet und bis in die 90er-Jahre von der Bundeswehr genutzt. Mitt- lerweile ist das Gelände privatisiert,

»die intakten Reihenkunker dienen zu La- gerungszwecken«, schreibt Barthel.<sup>11</sup>

## Luftschutzbunker in Barsbüttel

In Barsbüttel markieren zwei massive Be- tonwürfel (Abb. 1) den Eingang zu einem unterirdischen Bunker. Die Anlage aus dem Zweiten Weltkrieg steht auf dem Grundstück der ehemaligen Jagdvilla des Hamburger Industriellen Wilhelm Anton Riedemann, der dort 1907 eine Villa bau- en ließ, die er nach einem Ort in Sri Lanka ›Lunugala‹ nannte. Als die Autobahn über sein Grundstück geplant wurde, zog er wieder aus. Die Hamburger Nationalsozi- alisten übernahmen 1937 den Besitz und richteten dort eine Schulungsstätte für den Parteinachwuchs ein. Dazu bauten sie neben dem Haus einen massiven Luft- schutzbunker<sup>12</sup> Der diente als Bunker für die Barsbütteler Gauleiterschule und wird heute als Löschwasserreservoir genutzt.<sup>13</sup>

Solche Bunker waren nur für einen kur- zen Aufenthalt gedacht und meist sparta- nisch eingerichtet. Das Bunkermuseum in Hamburg-Hamm zeigt ein Beispiel für die Ausstattung. »Im Bunker gibt es nur Tro- ckentoiletten, die Heiz- und Beleuchtungs- möglichkeiten sind schlecht und für die Belüftung muss man über eine Maschine von Hand sorgen«, heißt es in der Beschrei- bung.<sup>14</sup> Sitzbänke, Gasmasken und Lam- pen, zuweilen auch Liegen gehörten zu den Einrichtungsgegenständen der Anla-



Abb. 1: Eingänge zum Bunker der einstigen Schulungsstätte für den Parteinachwuchs in Barsbüttel. (Foto Albrod)



gen. Michael Foedrowitz beschreibt, dass es oft Klagen wegen Nässe, baulichem Zustand und Toilettenproblemen gab.<sup>15</sup>

Um den Bunker in Barsbüttel rankten sich nach dem Krieg viele Gerüchte, darunter, »dass dieses Anwesen mit [weiteren] geheimen Bunkeranlagen ausgestattet worden ist und als Ausweichsitz der Gauführung Hamburgs dienen sollte«, schreibt Walczok.<sup>16</sup> Entdeckt wurden geheime Bunker ebenso wenig wie das legendäre Bernsteinzimmer, das angeblich im Barsbütteler Bunker versteckt sein sollte. Die kostbare Wandvertäfelung aus Bernstein war Anfang des 18. Jahrhunderts im Auftrag des preußischen Königs Friedrichs I. entstanden. Der russische Zar Peter der Große gab für das Kunstwerk 60 groß gewachsene Männer für die Leibgarde des »Soldatenkönigs« Friedrich Wilhelm I. 225 Jahre lang befand sich das Zimmer, das zuletzt in Kisten verpackt war, in Russland. Nach 1945 wurde es nie wieder gesehen, auch nicht in Barsbüttel.<sup>17</sup>

## Zwei Splitterschutzbunker in Ahrensburg

In Ahrensburg haben zwei Einmannbunker den Zweiten Weltkrieg überstanden. »Bei Tiefbauarbeiten in der Nähe des Ahrensburger Bahnhofes wurden nun zwei Splitterschutzbunker, sogenannte Einmannbunker, aus dem Zweiten Weltkrieg in situ entdeckt (Abb. 2) und zur Sicherung auf städtisches Gelände gebracht. Einmann-

bunker sind Kleinbunker, die im Rahmen der zivilen Luftabwehr in der Nähe von wichtigen Infrastrukturobjekten aufgestellt wurden. Die beiden Ahrensburger Einmannbunker sind von Zeitzeugen für den Fundort bestätigt worden, insofern ist der Fundort in der Nähe des Bahnhofes der originale ehemalige Standort.«<sup>18</sup>

Diese Splitterschutzbunker wurden während des Zweiten Weltkriegs in großer Zahl aufgestellt, um den Menschen bei Bombardements Schutz zu bieten.<sup>19</sup> Sie boten Platz für ein bis zwei Personen und sollten vor Bombensplintern, Geschossen und Brandbomben schützen. »Einem Bombenvolltreffer hielten sie nicht stand.«<sup>20</sup> So berichten Zeitzeugen von Treffern, die die Splitterbunker vollständig zerstörten.<sup>21</sup> Die kuppelartigen Schutzbauten waren aus Beton und verfügten rundum über Sehschlitze. Die Betonzellen mussten fest verankert werden, damit sie bei Angriffen nicht umkippten. Aufgestellt wurden sie da, wo es keine anderen Schutzräume gab, etwa für Bahnangestellte. »Zum Schutz von Lokführern, Heizern und Schrankenwärtern wurden [in Deutschland] allein 1943 zirka 2.000 Einmannbunker entlang der Hauptstrecken aufgestellt.«<sup>22</sup> Von daher ist anzunehmen, dass auch die beiden Ahrensburger Splitterschutzbunker dazu dienten, das Bahnpersonal zu schützen.

1945 sollten auch die Splitterschutzbunker auf Befehl der Alliierten zerstört werden. Aufgrund ihrer Bauweise aus Beton überstanden viele davon die Jahre. Heute werden sie zunehmend als Denkmale wiederentdeckt. Nachdem das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH) die Ahrensburger Bunker begutachtet hat und ihre Erfassung in die Denkmalliste vorbereitet, hatte das



Abb. 2: Bei Bauarbeiten wurden in Bahnhofsnähe in Ahrensburg zwei Splitterbunker geborgen. (Foto: Stadtarchiv Ahrensburg)

◀ Stadtarchiv Ahrensburg ein Kooperationsprojekt mit Ahrensburger Schulen beabsichtigt, um einen Erinnerungsort dazu zu erarbeiten, der von Schülern betreut werden sollte. Derzeit kann das Projekt wegen fehlender Mittel nicht realisiert werden.<sup>23</sup>

Das ALSH »klassifiziert die beiden Ahrensburger Splitterschutzbunker als archäologische Kulturdenkmale, deren Erhalt aufgrund ihres historischen Wertes im besonderen öffentlichen Interesse liegt. Sie gehören zu einer zwar relativ häufigen, selten aber in Wert gesetzten Quellengruppe. Als historische, haptisch gut erfahrbare Sachquellen sind sie Ausdruck des Ausbaus der Verteidigungsinfrastruktur in der Zeit des Zweiten Weltkriegs sowie des sich daran anschließenden Wiederaufbaus.«<sup>24</sup>

### Bunker aus dem Kalten Krieg

Im Wald bei Reinfeld, in Zarpen und im Rehbrook bei Tremsbüttel gibt es weitere Bunkeranlagen jüngerer Datums. Die zwölf kleineren Bunker, in denen die Bundesregierung bis zum Ende des Kalten Krieges Sprengstoff zur Zerstörung von Brücken aufbewahren ließ<sup>25</sup>, werden heute teilweise Schutzquartiere für Fledermäuse genutzt. 2007 konnte der Nabu die Anlagen übernehmen (Abb. 3). Zurzeit der Terrororganisation »Rote Armee Fraktion« (RAF) sollen Terroristen versucht haben, die Bunker als geheimes Depot zu entern. Die RAF hatte auch im Norden im Wald Waffendepots angelegt, teils in überdachten Erdhöhlen. Der Terrorist Christian Klar ist 1982 im Sachsenwald bei Reinbek verhaftet worden, als er auf so ein Depot zurückgreifen wollte.<sup>26</sup>

In der Zeit des Kalten Krieges wurde bei öffentlichen Bauten teilweise ein Schutzbunker eingeplant. Bei Bauarbeiten für die »Travearkaden« in Bad Oldesloe in der Lübecker Straße wurde 2015 ein solcher unterirdischer Schutzraum mit einer Wandstärke von 40 bis 60 Zentimetern

und einer quadratischen Grundfläche von 106 Quadratmetern freigelegt. Er gehörte zum Oldesloer Postgebäude, das zuvor abgerissen wurde.<sup>27</sup> Ein Atomschutzbunker befindet sich unter dem historischen Bahnhof in Bargteheide. Ein Film auf der Internet-Plattform youtube zeigt, wie er eingerichtet ist.<sup>28</sup> Auch in der Berufsschule Bad Oldesloe zeugen drei unterirdische Schutzräume von der Bedrohung im Kalten Krieg.<sup>29</sup>

Die Kuba-Krise 1962 hatte die Gefahr eines Atomkriegs aktuell werden lassen. »Ab 1965 wurde deshalb der Bunkerbau in ganz Westdeutschland vorangetrieben. [...] Mit öffentlichen Kampagnen warb der Bundesverband für den Selbstschutz (BVS) für so genannte Hausschutzräume: So ein Privatbunker, erfuhr man, lasse sich auch prächtig als Party- oder Hobbykeller nutzen. [...] Titel wie »Der kluge Mann baut tief!« vermittelten Bunker-Know-how für Heimwerker.«<sup>30</sup>

Nach der Jahrtausendwende setzte sich die Erkenntnis durch, dass solche Anlagen nicht mehr zeitgemäß waren.

■ Bettina Albrod

*Entnommen aus dem Jahrbuch Stormarn 2023. Die Literaturangaben sind beim Herausgeber erhältlich.*

*Abb. 3: Bunker aus dem Kalten Krieg im Rehbrook, der heute als Fledermausquartier genutzt wird (Foto Albrod)*



**A**m Anfang war das Feigenblatt: Adam und Eva trugen keine Unterwäsche, erst die Vertreibung aus dem Paradies ebnete Schiesser-Feinripp den Weg. Was man 1850 bis 1960 unter dem Kleid trug, ist Thema der kleinen Sonderausstellung ›Vom Beinkleid zum Schlüpfcr‹, die seit Sonnabend, 21. Januar, im **Stormarnschen Dorf-museum in Hoisdorf** eröffnet wurde. Museumsmitarbeiterin *Marianne Zerbst* hat Damen unter den Rock geblickt und der Kulturgeschichte der ›Un-aussprechlichen‹ nachgespürt.

Will man sie doch aussprechen, fällt der Name ›Bruoch‹ für die männliche Unterhose, die aus dem Lendenschurz hervorging und seit dem Mittelalter üblich war. Marianne Zerbst hat Abbildungen dazu gefunden, doch die Ausstellungsstücke sind ausschließlich weibliche Unterwäsche aus dem Bestand des Museums. »Das sind Wäschestücke aus der Region, die Frauen in Ahrensburg, Hoisdorf oder Großhansdorf getragen haben«, erklärt sie. »Lange hatten Frauen gar nichts unter dem Rock an, nur Unterröcke. Es waren die Männer, die die Hosen anhatten.«

Eindrucksvoll ist ein geräumiges Modell aus weißem Stoff. »Mit Aufkommen der Krinoline in den 1840er-Jahren verbreiteten sich Damenunterhosen in fast allen Bevölkerungsschichten. Sie waren wadenlang, ab 1870 knielang und bestanden meist aus zwei von einer Schnur in der Taille zusammengehaltenen Hosenbeinen, die im Schritt offen waren«, so die Ammersbekerin. Als Stoff wurden Leinen und später Baumwolle, Musselin und Ba-

tist verwendet. Es gab auch geschlossene Modelle, die ihre Trägerinnen vor Herausforderungen stellten. »Dieses Modell ist hinten mit einem Knopf verschlossen«, präsentiert Marianne Zerbst ein Unterkleid, »da war man beim Toilettengang auf Hilfe angewiesen.«



Mit der Zeit habe sich die Silhouette der Kleider geändert und damit auch die Unterwäsche. Marianne Zerbst hat ein Foto ihrer Großmutter, das sie 1910 auf Hochzeitsreise zeigt im langen, schmalen Kleid. »An der Stelle, wo das Foto aufgenommen wurde, war ich auch«, so ihre Enkelin, die Damenschneiderin geworden ist und die Modeschule in Frankfurt besucht hat. »Über Unterwäsche durfte man nie sprechen, geschweige denn, sie zeigen.« Deshalb habe es sie gereizt, einmal eine Ausstellung über Unterwäsche zu machen.

Die sollte früher stets unsichtbar bleiben. »Dennoch waren viele Schlüpfcr, wie seit 1900 der Fachbegriff war, mit Spitze verziert. Sie gehörten zur Aussteuer der Mädchen, die aufs Stück vorgeschrieben war. Ohne Mitgift kein Mann.« Marianne Zerbst kann unterscheiden, welche Unterwäsche handgenäht und welche ma-



◀ schnell gefertigt ist. »Um 1850 kamen die Nähmaschinen auf, deshalb kann man die Wäsche zeitlich gut zuordnen.« Unterkleider verbanden Hemd und Hose, Unterhosen wurden kürzer und folgten mit Umweg über die Miederhose dem Trend, langsam zu verschwinden. »Damals gab es den Beruf der Weißnäherin, die professionell mit der Nähmaschine Wäsche nähte.«

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Frauen für den Sport auch untendrunter gut eingepackt, und beim Schwimmen hatten Wächter ein Auge auf den Anstand. »Früher maß teils ein Badewärter am Strand nach, dass durch den Bade-

anzug nicht zu viel Bein gezeigt wurde.« Die 60er-Jahre brachten die Beinfreiheit und auch sonst eine Lockerung der Sitten – Marilyn Monroe ließ 1954 über dem U-Bahngitter ihre aus heutiger Sicht substantielle Unterhose blitzen. »1970 wurde die Strumpfhose erfunden«, erläutert Marianne Zerbst, die die Ausstellungsstücke um viel Bildmaterial ergänzt hat. In den 80ern wird es schlüpfrig, denn der

Schlüpfer fehlt, als Modeschöpferin Vivienne Westwood ein Kleid präsentiert. So schließt sich der Kreis von Eva zu heute, und unbeantwortet bleibt nur die Frage: Was trägt der Schotte unter dem Schottenrock?

*Die Sonderausstellung ›Vom Beinkleid zum Schlüpfer‹ wird in den Räumen des Stormarnschen Dorf museums am Sprenger Weg 1 in Hoisdorf bis Ende März zu sehen sein. Geöffnet ist das Museum dienstags von 9 bis 12 Uhr und sonnabends von 14 bis 17 Uhr.*

■ Bettina Albrod

# FABER

## SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

### Telefon 04102-518 49 20

[niko.havemann@gmx.de](mailto:niko.havemann@gmx.de)



## Der Gimpel

Er darf für sich in Anspruch nehmen, der schönste unter unseren männlichen Singvögeln zu sein: der Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*). Seinen zweiten, volkstümlichen Namen ›Dompfaff‹ erhielt er wegen seiner schwarzen Kopfplatte, die an einen Pfaffen erinnert. Im Gegensatz zu seiner äußeren Erscheinung ist sein nicht oft vorgetragener Gesang sehr dürftig, es ist ein leises ›Düh – Düh‹, unterbrochen von gequetschten, kratzenden und zwitschernden Tönen. Sein dicker Schnabel verrät, dass zu seiner Nahrung Sämereien gehören, sehr gern auch Knospen und frische Triebe, sowie im Sommer auch Insekten.

Das Weibchen brütet die vier bis sechs Eier allein aus und wird vom Männchen während der Zeit versorgt. Aus Gründen der Tarnung ist sie weniger auffällig gefärbt als der Hahn. In meinem Garten kann ich in jedem Jahr ein Pärchen beobachten. Mir fällt dabei auf, dass sie in gewisser Weise ein ähnliches Verhalten wie wir Menschen

zeigen: Das Weibchen gibt den Kurs vor. Ob es zum Trinken geht, zum Baden oder zur Nahrungsaufnahme,

stets fliegt das Weibchen voran und das Männchen folgt ihr. In Schleswig-Holstein gibt es mehr als 5.000 Brutpaare, ihr Bestand ist derzeit nicht gefährdet.

■ Detlef Kruse

Weibchen



Wikipedia

Männchen



Wikipedia

## Die Graue Fleischfliege

In Deutschland gibt es etwa zehn Arten von Fleischfliegen, die Larven der meisten ernähren sich von Aas. Die Weibchen



sind in der Lage, mehrere Generationen pro Jahr zu produzieren. Deren Larven werden lebend geboren und fangen sofort mit der Vertilgung von Aas an. Der Wachstumsstand der Larven kann in der Rechtsmedizin wichtige Hinweise geben bei der Bestimmung des Alters von Leichen. Erwachsene Fleischfliegen trifft man an Waldrändern auf Blüten an, wo sie sich von Pollen und Nektar ernähren.

Die Graue Fleischfliege (*Sarcophaga carnaria*) ist recht hübsch gemustert. Sie legt ihre Maden ausschließlich in Regenwürmern ab, die von ihnen parasitiert werden. Der lateinische Artname ist ›doppelt-gemoppelt‹, denn *sarcophaga* heißt fleischliebend, ebenso wie sinngemäß *carnaria*. In Kleinasien wurde in der Antike ein besonderer Kalkstein zur Herstellung von Särgen verwendet. Der Kalk zersetzte Fleisch und wandelte es in kurzer Zeit in Asche um. Daher der Begriff Sarcophag, woraus auch unser heutiges Wort ›Sarg‹ abgeleitet wurde.

■ Detlef Kruse

## Der Acker-Gauchheil

**T**rotz seiner schönen Blüten, die von Juni bis Oktober erscheinen, ist der einjährige Acker-Gauchheil (*Anagallis arvensis*) eine ausgesprochen unscheinbare



Pflanze. Sie duckt sich in geringer Höhe zwischen anderen Pflanzen des Ackers und von Unkrautbeständen und wird daher meist übersehen. Daher rührt auch ihr lateinischer Artname ›Anagallis = die Bescheidene‹. Seinen deutschen Namen erhielt der Gauchheil, weil man früher glaubte, dass die Pflanze von Wahnsinn und Narrheit heile. ›Gauch‹ ist der alte Name für den Kuckuck, er musste der populären, dem Ruf nachempfundenen heuti-

gen Bezeichnung weichen. ›Gauch‹ wurde auch auf Narren und Schwachsinnige übertragen. Man hing daher Gauchheil im Flur auf, um gegen Gespenster und Irrsinn gefeit zu sein.

Die 1 bis 2,5 cm großen ziegelroten Blüten öffnen sich nur bei Sonnenschein, also etwa zwischen 9 und 15 Uhr, bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit bleiben sie geschlossen. Man hielt die Pflanze daher für einen Langschläfer, woraus auch die volkstümliche Bezeichnung ›Fauler Lieschen‹ resultierte.

■ Detlef Kruse



### **Großhansdorfer Baumpflegefachbetrieb Maximilian Kiesler GmbH**

- Jungbaumbepflanzung • Baumpflege
- Baumfällung jeder Art • Baumnotdienst

*»Wir pflegen Ihre Bäume aus Leidenschaft.«*

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-66099 · mobil 0170-960 30 89  
info@kiesler-baumpflege.de · www.kiesler-baumpflege.de





»Haus in Born auf dem Darß«

Wanderung am 11. September 2022

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



## Geschichten von früher IV

ick glööv, ick mutt mal wat klormaaken. Wenn ick Hermann Siebert 'n ›Gnatzkopp‹ nöömт heff, denn heet dat nich, dat he ok een wär! Mit us Kinner hett he poltert, man he harr jümmers een Oog op us, dat us ja nix passieren schull.

Wenn he weeten harr, dat de Hahn mi jümmers so angüng, harr de villicht al früher den Kopp verloren! As dat Beest sienen Enkel Holger blangen de Nees meist in't Oog hackt harr, wär de Kopp furts aff! Wenn ick trüch dienк, wardt mi erst klor, wat för'n feinen un leeven Minschen Her-

mann Siebert wär. Un noch wat: Egal, wat wi Kinner utfreeten harren, he hett dat inne Reeg bröcht un us nich bi us Öllern verpetzt!

■ Ingeburg Büll-Meynerts

### Sudoku-Lösung vom Januar 2023:

7	8	6	9	1	4	5	3	2
9	3	5	8	2	6	7	4	1
4	2	1	3	7	5	6	9	8
1	9	8	7	4	3	2	5	6
3	5	7	2	6	9	1	8	4
6	4	2	1	5	8	3	7	9
5	6	3	4	9	2	8	1	7
8	7	9	6	3	1	4	2	5
2	1	4	5	8	7	9	6	3
6	3	9	7	8	5	4	1	2
2	8	7	9	1	4	6	5	3
4	5	1	2	6	3	9	8	7
3	9	4	6	2	8	5	7	1
5	7	8	4	3	1	2	6	9
1	2	6	5	7	9	3	4	8
9	6	3	1	5	7	8	2	4
7	4	2	8	9	6	1	3	5
8	1	5	3	4	2	7	9	6

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

	1	9	8	2				
	5	3	9	4		8	1	2
6		8			7	5	4	
1				6				
8				9		6	2	4
3	6	2		8	4	9	5	1
2	8	1		5	9	4	7	
9	3	6	4		1		8	5
5	4				8		9	6

Schwierigkeit: leicht

5	2	8	6	1	4			
					7		8	5
9				5	2	6	1	4
	3					4	2	
2		1	3	4		7	5	
6	5	4	7		1	8	3	
4		5	2	7	3		6	8
	6		1		8	5	4	
8	1		4	5	6	9		3

Schwierigkeit: schwierig

### Auflösung von Original & Fälschung Nr. 65

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Januar-Ausgabe 2023 gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung...





**M**utschmann wohnt ja seit einiger Zeit allein in der Siedlung Gartenholz in Ahrensburg. Und es hat sich so ergeben, dass er in seinem Teil des großen Blocks der oberste und letzte ist.

Seine Frau stammte aus Ostpreußen, genauer Masuren, aus einem kleinen Dorf, wo sie einen Bauernhof hatten. Die Leute, die außerhalb des eigentlichen Dorfes wohnten, wurden dort die ›Abgebauten‹ genannt und gehörten nicht so richtig dazu. (Mutschmann überlegt jetzt, ob er das nicht schon mal erzählt hat. Aber so ist es nun mal bei alten Leuten ... Tschuldigung.) Hier heißt es zwar ›Betreutes Wohnen‹, aber trotzdem kommt er sich irgendwie auch hier ein wenig ›abgebaut‹ vor.

Aber so ganz allein ist er ja nicht, denn er hat etliche Hausgenossen, lebendige und andere. Zu den lebendigen gehören die Silberfischchen, die mit umgezogen waren, und die Lebensmittelmotten. (Hat er wohl auch schon mal erwähnt.) Und, wie gesagt, die vielen anderen.

Wenn Mutschmann nach Hause kommt und die Wohnungstür öffnet, begrüßt er jedes Mal alle und fragt laut, ob alles in Ordnung ist und so. Oftmals auf Platt, zum Beispiel: »Dor bün ick all wedder, bi disses scheun Wedder. All'ns klor?« – Das ist gottseidank meistens der Fall, und dann kann er sich in aller Ruhe um all das kümmern, was noch zu erledigen ist.

Doch manchmal ist es leider so, dass einer seiner Hausgenossen – oder sogar mehrere zusammen – irgendwelchen Schabernack mit ihm treiben. Und das sieht man ihnen gar nicht an, sie wirken so harmlos und brav. Zum Beispiel die Türklinken der drei Türen in seiner Wohnung. Die rühren sich natürlich nicht, aber sie lauern die ganze Zeit darauf, dass Mutschmann mit seinem alten Bademantel vorbeikommt. Und dann rutschen sie in der Ärmel hinein halten ihn plötzlich auf! Und

das kann er überhaupt nicht vertragen, besonders, wenn er sowieso schon in schwieriger Stimmung ist. Nur so ein Beispiel von vielen.

Aber es kommt leider auch vor, dass jemand richtigen Ärger veranstaltet, dem man das gar nicht zutraut: Es sind sogar mehrere, nämlich die langen Reißverschlüsse! In seiner geliebten Strickjacke – die seine Frau ihm mal geschenkt hatte – und in seinen verschiedenen Ausgehjacken, je nach Wetter.

Im Normalfall ist das überhaupt kein Problem: Er zieht die Jacken an, schließt die Reißverschlüsse, bindet den Schal um und setzt seinen alten ›Elbsegler‹ auf. (Bei dem inzwischen selten gewordenen Frost die alte Pelzmütze aus der Sowjetzeit.) Dann nimmt er den Schlüssel usw. usw.

Das ist wie gesagt der Normalfall. Aber, wenn Mutschmann es mal richtig eilig hat und z. B. den Bus noch erreichen will, schlägt der Reißverschluss sozusagen zu. Er macht einfach nicht weiter, ist zu und verklemmt! Es geht weder rauf noch runter! – Wenn er es nicht ganz so schlimm gemeint hat, lässt er sich mithilfe einer kleinen Schere oder einer Nagelfeile wieder bewegen. Aber wenn es ganz wichtig und ganz eilig ist, ist da einfach Schluss. Aus und vorbei!

Dann muss der arme Mutschmann zusehen, wie er wieder aus der Jacke herauskommt, die mühsam über den Kopf gezogen werden muss usw.! Grässlich, frustrierend, richtig hinterhältig und gemein! – Der Bus ist dann natürlich weg, und er kommt zu spät zu einem Arzttermin, zu einer Einladung oder so ...

Das nimmt Mutschmann seinen Reißverschlüssen natürlich sehr übel! – Wenn der ›Stau‹ dann beseitigt ist, sieht alles wieder ganz normal und harmlos aus ...

Aber es gab noch dabei sogar noch eine schlimme Steigerung: Mutschmann war



◀ zum Essen eingeladen und zog dazu das eine blaue Hemd mit dem innen gemusterten Kragen an, das er so mag. (Vielleicht wegen der estnischen Farben, blau schwarz und weiß.) – Es war leider wieder etwas eilig, und der Reißverschluss seiner dazu passenden Strickjacke verklemmte beim Raufziehen eine Falte des Hemdes! Es ging nicht vor und zurück, war nicht mehr zu lösen, auch nicht mit den sonst üblichen Werkzeugen!

Deshalb musste Mutschmann das alles in einem Stück wieder mühsam über den Kopf ziehen. Und auch dann ging es nicht weiter. Er musste eine größere Sche-

re holen und ein Loch in das Oberhemd schneiden. – Mit einem anderen Hemd und anderer Strickjacke kam er dann verspätet zu dem Essen; und später schaffte es dann seine neue Haushalts-hilfe, die Reste des Hemdes mühsam vom Reißverschluss zu trennen. Bei ihm im Haus ist ein Schneidermeister, und Mutschmann will probieren, ob da noch was zu reparieren ist ...

Das klingt wahrscheinlich ziemlich übertrieben und unwahrscheinlich. Aber er hat ein Beweisfoto gemacht.

Mutschmann weiß natürlich, dass der Reißverschluss – auch Zippverschluss oder kurz Zipp/Zip – eine großartige und hilfreiche Erfindung ist, jedenfalls für normale Menschen. Er googelte und erfuhr, dass es mehrere Erfinder gab. Aber ein Amerikaner hat ihn unter dem Namen ›clasp locker‹ zum Patent angemeldet.

Aber zumindest bei Mutschmann ist er leider zuweilen gar nicht locker, sondern hartnäckig fest!

■ Dieter Klawan

## Alles aus einer Hand!

Beratung, Verkauf, Reparatur

- Rolladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz

**SCHMIDT & JAHN**

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg  
 Telefon 04102-4 1234 · info@schmidtundjahn.de  
 www.schmidtundjahn.de



## Ein deutlicher Kommentar

**G**rößere Wohn- und besonders Geschäftsgebäude haben ja recht große Fensterflächen. Und da besteht natürlich die Gefahr, dass Vögel diese nicht erkennen, dagegenfliegen und dadurch leider umkommen. Besonders die Kleinen.

Deshalb wollte man Abhilfe schaffen und warnt die Vögel durch aufgeklebte schwarze Silhouetten ihrer Todfeinde, der Falken. Sie erscheinen wie im Fluge, mit ihren eleganten spitzen Schwingen, dem gebogenen Schnabel und ihrem gefächerten Schwanz.

Aber leider klappt es nicht so recht mit dieser Warnung, höchstens bei den ersten Malen. Aber dann erkennen die Vögel natürlich, dass diese starre Attrappe keine Gefahr für sie bedeutet. Und manche von ihnen, die Klügeren, machen sich sogar lustig über diese dusselige Idee der Menschen. Und einer von ihnen, ein ganz Engagierter, schaffte es vor kurzem, seinen Kommentar dazu auf besonders eindeutige Weise zu manifestieren:

Er steuerte in waghalsigem Tiefflug diesen angeblichen Todesfeind an und schaffte es dann erstaunlicherweise, im letzten Augenblick vor dem Abdrehen, sich zu ›äußern‹ (Doppelsinn). Der Falke konnte sich natürlich nicht dagegen wehren, war ja festgeklebt ...

Da steht nun also: Ich scheiß' auf dich! (Keine fake news, anbei Beweisfoto)

■ Dieter Klawan

## Früher und heute

*Früher  
war nur der Hund  
an der Leine*

*Heute  
ist Herrchen es auch  
und das heißt jetzt  
online*

■ Dieter Klawan



## Immer wieder II

*Ruguh guruguh  
morst die Wildtaube  
immer wieder*

*Es scheint wichtig zu sein  
aber was bedeutet es  
denn eigentlich*

*Ich googelte  
das Morse-Alphabet  
und erkannte*

*Ruguh gúruguh  
bedeuten A und D  
also Ade*

*Ja also tschüß  
und mach' es weiter gut  
immer wieder*

■ Dieter Klawan

## Haiku

*Diese Corona  
stieß mehr als eine Perle  
aus uns'rer Krone.*

*Das, was jetzt passiert,  
setzt doch dem Bisherigen  
die Corona auf!*

*Der Wind blätterte  
im Reisekatalog. –  
Er blieb lieber hier.*

■ Dieter Klawan

## Termin-Übersicht

- S. 7 **Do. 09.02.23**, 19:30 Uhr, Rosenhof 2:  
Vortrag ›Nachhaltigkeit:
- S. 5 So. 12.02.23, 10:00 Uhr, Auferstehungskirche: Einf.-Gottesdienst
- Di. 14.02.23, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:  
Senioren-Union Kaffee + Vortrag
- S. 3 **Sa. 18.02.23**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:  
Tageswanderung Bad Oldesloe
- S. 5 So. 18.02.23, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: ›Trio Alster Konfekt:
- S. 5 Mi. 22.02.23, 15:30 Uhr, DRK-Huus:  
Plattdüütsch Runn
- S. 9 Sa. 25.02.23, 20:00 Uhr, Waldreiter-  
saal: Theater ›Seelenbrecher:
- S. 5 So. 26.02.23, 17:00 Uhr, Auferstehungskirche: ›Komm so, wie du bist:
- S. 7 Mi. 15.03.23, 8:00 Uhr, Rosenhof:  
Senioren-Union Ausfahrt
- Sa. 18.03.23, 10:00 Uhr, P-Waldrei-  
terweg: Waldreinigung
- S. 5 Sa. 25.03.23, 15:00 Uhr, Waldreiter-  
saal: JMV des Heimatvereins
- S. 9 Do.-Mo. 01.-05.06.23: Mehrtages-  
radtour an der Schlei
- S. 10 Sa.-Sa. 05.-12.08.23: Wanderwoche  
an der Mosel

## Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 14
Bentien, Steinmetz . . . . .	S. 47
Dörrhöfer, Steuerberatung . . . . .	S. 22
Engel & Völkers, Immobilien . . . . .	S. 6
Evang.-Freikirchliche Gemeinde . . . . .	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde . . . . .	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach . . . . .	S. 36
Goedecke, Bestattungen . . . . .	S. 45
Harring, Immobilien . . . . .	S. 2
Hellwig, Haus- und Gartenservice. . . . .	S. 4
Johann-to-Settel, Optik-Stübchen . . . . .	S. 2
Karkow, For New Living, Immobilien . . . . .	S. 20
Katholische Kirchengemeinde . . . . .	S. 46
Kiesler, Immobilien . . . . .	S. 48
Krohn, Heizung . . . . .	S. 25
LBS, Baufinanzierung . . . . .	S. 8
Maximilian Kiesler, Baumpflege. . . . .	S. 38
Peters, Vorwerk-Service . . . . .	S. 14
Rosenhof, Seniorenwohnanlage. . . . .	S. 12
Rünzel, Hörgeräte . . . . .	S. 19
Schelzig, Steuerberater . . . . .	S. 8
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen . . . . .	S. 42
Sparkasse Holstein . . . . .	S. 6
Stadthouse Immobilien, Tschölsch . . . . .	S. 31
Union Reiseteam . . . . .	S. 12



Winter am Ihlendiek, Januar 2018



Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

### Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **[www.aksh-notdienst.de](http://www.aksh-notdienst.de)**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.

Foto: Julia Walther




Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

*Goedecke Bestattungen*


Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf  
[www.goedecke-bestattungen.de](http://www.goedecke-bestattungen.de)



**Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Großhansdorf-  
Schmalenbeck**



Gottesdienst in der  
Auferstehungskirche  
Alte Landstraße 20  
jeden Sonntag 10:00 Uhr  
Kirchenbüro Tel. 697 423

# Unsere

# Kirchen



**Kath. Pfarrei  
St. Ansverus  
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist  
Wöhrendamm 157  
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:  
sonnabends 17:30 Uhr  
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien  
Adolfstraße 1  
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:  
sonntags 9:30 Uhr  
mittwochs 9:00 Uhr  
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-  
Freikirchliche  
Gemeinde**

Christuskirche  
Papenwisch 5  
Großhansdorf

Gottesdienste  
jeden Sonntag  
10:30 Uhr

Informationen  
über weitere  
Veranstaltungen  
Telefon 691 132  
[www.christuskirche-  
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,  
welch eine  
Liebe hat uns  
der Vater erzei-  
get, dass wir  
Gottes Kinder  
sollen heißen;  
und es auch  
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte  
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“

**BENT IEN**

GmbH

**GRABMALE**

individuelle Grabsteine  
Grabmalbeschriftungen

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek  
zwischen Trittau und Ahrensburg

**Telefon 04107/7055**

mail@bentien-der-steinmetz.de

www.bentien-der-steinmetz.de



**Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon)** treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

**Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V.** dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.  
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

**Gleichstellungsbeauftragte** Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

## Impressum

**Herausgeber:** Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de  
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.400 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Detlef Kruse (Leitung), Eilbergweg 41, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr ·

**Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

**Erscheinungstag für die Ausgabe März 2023:** 24. Februar; **Redaktionsschluss:** 13. Februar.

**Beiträge** für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEFIGRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

# F. KIESLER IMMOBILIEN

**IHR HAUSMAKLER – ÜBER 43 JAHRE VOR ORT**  
**Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht**

**VERMIETUNG**

**VERKAUF**

**VERWALTUNG**



**Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!**  
**IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE**

**F. KIESLER IMMOBILIEN** seit 1979  
**GmbH & Co. KG**



Schaapkamp 1  
22927 Großhansdorf

Tel. **04102-6 30 61**

[www.kiesler-immobilien.de](http://www.kiesler-immobilien.de) · [kiesler@kiesler-immobilien.de](mailto:kiesler@kiesler-immobilien.de)